

nobilis

39. Jahrgang, 4,00 €

MARKANT

Der Volvo XC60
in zweiter
Generation

ORIGINELL

Violinistin
Carolyn Widmann
im Interview

Der Messemacher

JOCHEN KÖCKLER ist der neue Chef der Messe AG





BENTLEY
HANNOVER



BEST EUROPEAN RETAILER 2017

Bentley Hannover

Ein herzliches Willkommen bei dem »Best European Retailer 2017«

Bentley Hannover steht als bester europäischer Vertragshändler – unter mehr als 50 Bentley Händlerkollegen in Europa – für britische Tradition, hannoversche Verlässlichkeit und norddeutschen Charme.

Erleben Sie besondere Automobile mit der größten Auswahl an Neufahrzeugen und Gebrauchtwagen sowie erstklassige Betreuung und exzellenten Service rund um Ihren Bentley.

Genießen Sie die unverkennbare Architektur unseres Showrooms bei einem Besuch in der Podbielskistraße 322, 30655 Hannover oder kontaktieren Sie uns vorab unter der Rufnummer 0511 - 35 855 0 bzw. per E-Mail an marcus.kahler@kamps-gruppe.de

Ihr Marcus Kahler
Branch Manager

Der Name 'Bentley' und das geflügelte 'B' sind registrierte Warenzeichen.
© Bentley Motors Limited.

☆☆☆☆☆ TOP RETAILER 2017
BENTLEY HANNOVER

Messemacher EROLGSMODELL Wissensvermittlerin

Und was Hannover im September noch zu bieten hat.



Telefon (0511) 85 50-26 32
olaf.gross@schluetersche.de

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

er ist ein ausgewiesener Messemacher und hat die AGRITECHNICA am Standort Hannover zur weltweit größten Landtechnikmesse entwickelt. Seit Juli ist Dr. Jochen Köckler Chef der Deutschen Messe. Im Interview verrät er, welches die herausragendste Begegnung für ihn war. |S. 22

Dieser Schwede ist echt gelungen: Die Rede ist vom Volvo XC60. Das Erfolgsmodell gibt es jetzt in der zweiten Generation – mit noch markanterem Design. Swantje Schöning, Niederlassungsleiterin der Commerzbank Hannover, hat ihn ausprobiert. |S. 28

Und dann besuchen wir mit Ihnen noch die Marktkirche in Hannover. Dort treffen wir die Kirchenpädagogin Marion Wrede, die mit ihren Führungen kleine und große Teilnehmer begeistert. Lassen Sie sich überraschen! |S. 76

Es grüßt Sie herzlich Ihr

Olaf Groß
Chefredakteur



KLINIK DR. MED. KATRIN MÜLLER
Fachklinik für Plastische und Ästhetische Chirurgie

NEU! miraDry® Nie wieder schwitzen!

Fühlen Sie sich durch Ihren Achselschweiß im Alltag beeinträchtigt? Sind Sie frustriert, weil der Schweiß ständig Ihre Kleidung ruiniert? Haben Sie Angst vor Achselschweißausbrüchen?

Dann gibt es jetzt eine dauerhafte Lösung! Das miraDry®-System zerstört durch gezielte Energieabgabe die für Schweiß und Geruch verantwortlichen Drüsen in den Achselhöhlen. Setzen Sie der Achselnässe ein Ende und fühlen Sie sich frisch, selbstbewusst und unbeschwert. Sprechen Sie uns an!

- › Erheblich reduzierter Achselschweiß
- › Sofortige und dauerhafte Ergebnisse
- › Nicht-invasive Behandlung, keine OP
- › Minimale oder keine Ausfallzeit
- › Sicheres ambulant Verfahren

miraDry®
Institut Hannover



Klinik Dr. med. Katrin Müller GmbH & Co. KG
Schiffgraben 35 · 30175 Hannover
klinik@dr-katrin-mueller.de

Telefon (0511) 515655-36

www.miradry-institut-hannover.de

22



Foto: Deutsche Messe

INHALTSVERZEICHNIS

06 IM GESPRÄCH

Viel Prominenz beim UVN-Sommerfest

MENSCHEN

22 DER MESSEMACHER

Zu Besuch bei Dr. Jochen Köckler

46 AUSNAHME-VIOLINISTIN

Carolyn Widmann bei den Musiktagen

58 DETEKTIVISCHER SPÜRSINN

Die Restauratorin Barbara Helmrich

76 FASZINIERENDE KIRCHENFÜHRUNG

Mit Marion Wrede in der Marktkirche

WIRTSCHAFT

08 PORSCHE-SOMMERFEST

Tradition trifft Zukunft

28 MARKANTER SCHWEDE

Der neue Volvo XC60

64 WEIN-REFUGIUM

nobilis-Gastrokritiker im Basil

SCHWERPUNKT KUNSTMESSE

52 ART FAIR IN HERRENHAUSEN

Kostbares im Galeriegebäude

56 LIEB & TEUER

Kunstsprechstunde zu Gast

KULTUR

40 KUNST DER AVANTGARDE

„revonnaH“ im Sprengel Museum

66 MUSIKNEUHEITEN

Süffig und diszipliniert

67 KUNST UND KULTUR

Das ist los in und rund um Hannover

72 EVENTS

Exklusives für Abonnenten

80 TRÄUMEN

Adelshochzeit in Hannover

82 ANSICHTEN

17 Fragen an Dr. Volker Müller

82 IMPRESSUM

28



Foto: Helge Krückeberg

46



Foto: Lennard Rühle

76



Foto: Jens Schulze



BVLGARI
ROMA

BIELERT
B
seit 1898

NEUSTADT AM RÜBENBERGE • MARKTSTRASSE 35A, 05032 953000

B.zero1



Foto: Rainer Dröse

Inga Samii und Alexander Kind.



Foto: Marcus Prell

Bernd Weste sowie Philipp und Wiebke Rössler mit Volker Müller.



Foto: Rainer Dröse

Doris Schröder-Köpf und Patrick Döring.

UNTERNEHMER FEIERN AM MASCHSEE

Es war das perfekte Netzwerk-Treffen: Das Sommerfest der niedersächsischen Wirtschaft. Volker Müller hatte für seine Eröffnungsrede einen originellen Platz ausgesucht: Von einem Rettungsboot aus begrüßte er die 850 Gäste, darunter auch zahlreiche Prominente aus der Politik. Verteidigungsministerin Ursula von der Leyen war ebenso am Maschsee mit dabei wie Ministerpräsident Stephan



Volker Müller begrüßt die rund 850 Gäste am Maschsee-Strand.

CDU-Spitzenkandidat
Bernd Althusmann.



Foto: Marcus Prell



Foto: Rainer Dröse

Stephan Weil mit Stefan Schostok und Ursula von der Leyen.

Weil (SPD), CDU-Spitzenkandidat Bernd Althusmann und FDP-Fraktionschef Christian Dürr. Veranstaltet wurde das Fest von den Unternehmerverbänden (UVN) und vom Institut der Norddeutschen Wirtschaft (INV). Geschäftsführer Volker Müller verrät in dieser Ausgabe der **nobilis** unter anderem, wo er in Hannover am liebsten isst und was ihm an Hannover besonders gefällt (Seite 82).



Fotos: Marcel Prell

Die Klassiker der
Haute Cuisine neu aufgelegt!

RESTAURANT ENDTENFANG

Küchendirektor Holger Lutz
präsentiert jeden Samstag den
Feinschmeckertag
im Gourmetrestaurant Endtenfang.



**Wer kennt sie nicht –
die Klassiker der Haute Cuisine?**

Erleben Sie samstags ab 12.00 Uhr
ein Revival vom Rinderfilet Rossini
oder Hummer Thermidor neu
interpretiert von Holger Lutz!

Diese ausgezeichneten
Gerichte werden durch eine
erlesene Weinauswahl von
Maitre & Sommelier Patrick Berger
hervorragend komplettiert.



Über unsere aktuellen
Gerichte können Sie sich vorab
auf unserer Internetseite informieren.



ALTHOFF HOTEL
FÜRSTENHOF
CELLE

Restaurant Endtenfang
1 Michelin-Stern | 17 Punkte Gault Millau
info@fuerstenhof-celle.com
Hannoversche Str. 55/56 | 29221 Celle | T 05141/2010
www.fuerstenhof-celle.com

TRADITION TRIFFT ZUKUNFT

So lautete das Motto des großen Sommerfestes, welches das Porsche Zentrum initiierte. Rund 1000 Gäste zelebrierten im Schloss Herrenhausen den unvergesslichen Abend. Im Mittelpunkt der Veranstaltung stand die Gelegenheit, mit anderen Porsche-Enthusiasten ins Gespräch zu kommen, zu feiern, zu genießen und zu tanzen. Das Schloss Herrenhausen bot mit seinen einmaligen Räumlichkeiten, der Dachterasse sowie den Gartenanlagen eine Kulisse mit außergewöhnlichem Ambiente.



Foto: Rainer de Vries



Fotos (3): Marcus Prell



Entdecken Sie
LEICHT[®]

**Ästhetische
Architekturküchen
&
puristisches Flair**



musterhaus[®]
küchen
FACHGESCHÄFT

Meine Küche ist von Roon

Einbauküchen • Hausgeräte

H.VONROON[®]

Marie-Curie-Str. 1 (gegenüber real)
30966 Hemmingen • Tel 0511 - 420 330
Mo - Fr 9 - 19 Uhr • Sa 9 - 16 Uhr

www.roon.de



F.P.C



CAIMAN
MADE IN ITALY
MARJANA VON BERLEPSCH
NOBLE ACCESSORIES
o | man's
cl | land
ROBERT FRIEDMAN

abro⁺
MARGITTES
CINQUE



FTC
CASHMERE

windsor.
MILESTONE

SET
CAMBIO

Am Fiedeler Platz
30519 Hannover-Döhren
Telefon 05 11/9 84 51 23

Mo bis Fr: 9.30-13.00 Uhr · 15.00-18.00 Uhr
Sa: 10.00-13.30 Uhr
E-Mail: info@lapiazzetta-damenmode.de

IM GESPRÄCH



NOBILIS BEIM MÖBEL HESSE-CUP





Fotos: nobilis

Drei unterschiedliche Austragungsorte, drei großartige Turniertage: Der Möbel Hesse-Cup hat in Peine-Edemissen, Gleidingen und Garbsen Station gemacht und **nobilis** war mit seinen Netzwerk-Partnern mit dabei – eine ideale Gelegenheit für Networking und gute Gespräche. Der Möbel Hesse-Cup ist die größte Turnierserie in der Region Hannover und lockt jährlich mehr als 800 Golfer zur Teilnahme. **nobilis** unterstützt das Turnier und präsentiert sich jeweils an den Spieltagen in Kooperation mit Partnern. Hier sehen Sie einige Impressionen.



ENDLICH: DIE DAUERHAFTHE LÖSUNG GEGEN ÜBERMÄSSIGES SCHWITZEN.



SCHÖNHEITSCHIRURGIE AUF 700 QM

- Ein ganzheitliches Konzept der ästhetisch-plastischen Chirurgie
- Private Übernachtungsstation
 - Ambulante Tagesklinik
 - Hochmoderne Reinluft-OPs
 - Röntgen und 3D-Fotoscanner
 - Chefarztbehandlung
 - Großes Fachärzteam
- Nichtoperatives Ästhetik-Center mit CoolSculpting®, Fraxel®, Thermage®, miraDry® ...



KLINIK AM OPERNPLATZ

ÄSTHETISCHE CHIRURGIE

Ständehausstraße 10/11 · 30159 Hannover
Telefon: 0511 123 13 83 0 · Fax: 0511 123 13 83 1
info@klinikamopernplatz.de

www.klinikamopernplatz.de

Testsieger
der deutschen
Stiftung Warentest
(test 09/2016)



Aurea ist Testsieger!

Das Continental-Boxspringbett Aurea ist Testsieger der deutschen Stiftung Warentest (test 09/2016).

Seit 1986 produzieren wir Polstermöbel im familieneigenen Betrieb. Aus dieser mehr als 30-jährigen Erfahrung haben wir das einzigartige FENNOBED-Baukastenprinzip entwickelt. Es ermöglicht Ihnen, Ihr Boxspringbett individuell zu gestalten und immer wieder neu einzukleiden – ob nach Mode, Jahreszeit oder Laune.

Das funktioniert so: Den Kern eines jeden unserer Boxspringbetten bilden die hochwertigen schneeweißen MATRI-Betten. So auch der Testsieger der deutschen Stiftung Warentest (test 09/2016), das Continental-Boxspringbett Aurea. Es ist stabil aber atmungsaktiv und ökologisch nachhaltig aus zertifizierten europäischen Materialien handgefertigt. Die Stiftung Warentest hat dem Modell Aurea Langlebigkeit sowie den „geringsten Höhenverlust aller getesteten Prüfmuster“ bescheinigt. Ein Urteil, das den Kernwert der

FENNOBED®

FENNOBED Hannover
Karmarschstraße 50 · 30159 Hannover
Tel.: 0511 - 51 94 75 58 · hannover@fennobed.de
www.fennobed.de

fennobed fennobed matribyfennobed

IM GESPRÄCH

Der Engländer Jordan Smith gewann mit der Porsche European sein erstes Turnier auf der European Tour.



Marcel Siem (links) gelingt ein Hole-in-One. Oliver Eidam – Leiter Markenpartnerschaften und Sponsoring – überreicht den Schlüssel für den gewonnenen Porsche.



Klingenberg stattete bei den Porsche European Open diese VIP-Lounge mit exklusiven Design-Möbeln aus.

Foto: Klingenberg



Foto: Stefan von Stengel

LUXUS-LOUNGE AUF DEM GOLFPLATZ

Bei den Porsche European Open (PEO) 2017 auf der Anlage von „Green Eagle Golf Courses“ in Winsen/Luhe war die Klingenberg GmbH zum dritten Mal in Folge mit von der Partie. Dieses Jahr hat das Unternehmen Klingenberg für Porsche sowohl die Owners-Lounge und VIP Logen als auch die komplette VIP-Lounge des Veranstalters 4sports & Entertainment GmbH mit ausgewählten Design-Möbeln ausgestattet. Auf bequemen „Little Albert“ Sesseln von Moroso konnten die Zuschauer Marcel Siem bei seinem Hole in One beobachten und den Sieger der Veranstaltung, Jordan Smith, beim Gewinnen zusehen. Golfnutriton hat mit seinen innovativen Müsliriegeln die Profis auf der Runde verpflegt.

*Spielen lassen.
Zuhören. Feiern.*
**WELTKLASSE PIANISTEN
LIVE ERLEBEN.**



Laden Sie die größten Pianisten zu Ihrer nächsten Party ein und verzaubern Sie Ihre Gäste mit Darbietungen, die einem Live-Auftritt in nichts nachstehen. Sie fragen sich, wie das möglich ist? Mit SPIRIO, dem ersten hochauflösenden Selbstspielsystem von STEINWAY & SONS. Überraschen Sie Ihre Gäste mit diesem Meisterwerk aus Handwerk und Perfektion. Sie lassen es spielen, Sie hören zu und werden bestens unterhalten – und wenn Sie mögen, spielen Sie selbst. EU.STEINWAY.COM

**130 JAHRE KLAVIERHAUS DÖLL
UND 25 JAHRE STEINWAY FAMILY
AM 6. OKTOBER 2017 VON 10-18 UHR**

SCHMIEDESTRASSE 8 · 30159 HANNOVER
TEL: 0511 30 18 77 32 · FAX: 0511 30 18 77 82
INFO@KLAVIERHAUS-DOELL.DE · WWW.KLAVIERHAUS-DOELL.DE
WWW.STEINWAY-HANNOVER.DE

... Ihre schönste Verbindung
zur Musik.
KLAVIERHAUS DÖLL



Fotos: privat

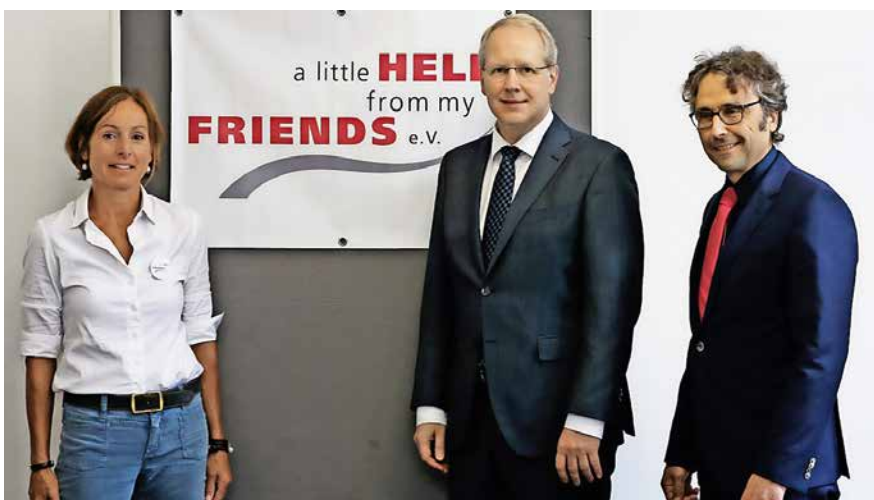
Johannes Janke (Dritter von links) mit seiner Reisegruppe in der Mongolei.

IM LAND DES BLAUEN NEBELS

Im Juli begab sich Johannes Janke, Vorstand des Freiwilligenzentrums Hannover, mit seiner Reisegruppe in ein neues Wüstenabenteuer. Der ehemalige Geschäftsführer einer Dr. Oetker-Tochter in Hannover und erfahrene Wüstentourist wählte dieses Jahr die Mongolei als Reiseziel. Unendliche Weiten, Kamele und Jurten-camps – dieser Wüstentrip war ein echtes Abenteuer. Die Reiselust hat Janke einer Ausstellung auf der EXPO zu verdanken. Ein kleiner Stand mit Großaufnahmen von Wüstenlandschaften weckte in ihm das Fernweh. Seine abenteuerlustige Reisegruppe hat er damit angesteckt. Dieses war ihr zehnter Wüstentrip.

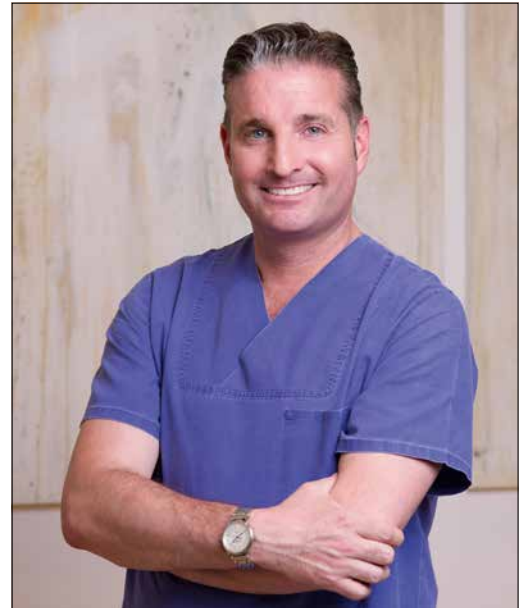
„A LITTLE HELP FROM MY FRIENDS“

Oberbürgermeister Stefan Schostok übernimmt die Schirmherrschaft für den Verein „A little help from my friends e. V.“ Das Ziel des 2014 gegründeten gemeinnützigen Vereins ist die niederschwellige, unbürokratische Soforthilfe für Hannoveraner in Not. Das Prinzip der unkomplizierten Soforthilfe funktioniert über ein Netzwerk sogenannter Botschafter, in der Regel Mitarbeiter sozialer Einrichtungen, bei denen Menschen um Hilfe bitten und ihre Not schildern. Der Verein finanziert sich ausschließlich über Spenden.



Vereinsgründerin und Hausärztin Dr. Stefanie Holm (von links), Hannovers Oberbürgermeister Stefan Schostok und Dr. Götz Wettich, Präsident des Amtsgerichts Hannover.

Foto: Erik von Hoerschelmann



Die Klinik am Pelikanplatz, eine der ältesten und besten Adressen für plastische und ästhetische Chirurgie in Hannover, steht seit jeher für ein ganzheitliches ästhetisches Konzept. Als einziger Standort in Hannover bieten wir unseren Patienten das gesamte breite Spektrum plastischer und ästhetischer Chirurgie, sämtliche Unterspritzungsverfahren, einen angeschlossenen Laserstandort mit vier unterschiedlichen Lasern sowie das patentierte Kryolipolyse-Verfahren Coolsculpting® als nicht-operatives Verfahren zur Fettreduzierung. So kann aus einem sehr umfangreichen Repertoire immer das individuell beste Verfahren für unsere Patienten ausgewählt werden. Höchste Qualitäts- und Sicherheitsansprüche sind dabei oberste Maxime.



KLINIK AM PELIKANPLATZ GMBH

Fachklinik für Plastische und Ästhetische Chirurgie

Dr. med. Aschkan Entezami

Facharzt für Plastische und Ästhetische Chirurgie

Tel. (05 11) 51 51 24-0 · www.klinik-am-pelikanplatz.de
Im Pelikanviertel · Pelikanplatz 13 · 30177 Hannover

LUDWIG
draußen & drinnen wohnen

GENIEßEN SIE IHR ZUHAUSE!



Wir haben
echt heiÙe
Typen im
Programm

GROSSE AUSSTELLUNG IN HEMMINGEN
bei Hannover · Max-von-Laue-StraÙe 21
0511 942 65 60 · www.wohnen-ludwig.de



Marion Sindern
Osteopathie,
Physiotherapie &
Naturheilkunde

Der Mensch als Ganzes

- Berühren – Bewegen – Beraten – Behandeln
- Therapeutische Unterstützung vom Säugling bis zum Erwachsenen

Osteopathie & Physiotherapie Auf der Bult
Bischofsholer Damm 74 | 30173 Hannover
m.sindern@osteopathie.de
Tel. 0511-8487602 | Fax 0511-8487603

www.osteopathie-hannover-bult.de

SOLIST - exklusive Sonnensegel



Erweitern Sie Ihren Lebensraum mit
einem **wasserdichten Sonnensegel**



Segelmacherei Lishke
Inh. Ralf Kohrs · Gustav-Schwartz-Str. 3
31137 Hildesheim · Tel. 05121 77 71 41
info@lishke.de



www.lishke.de **Qualität seit 1991**



Michaela Schupp, Geschäftsführerin Chocolats-de-luxe

Foto: Chocolats-de-luxe

GENIEßSERPARADIES

Auf dem Schokoladen-Gourmet-Festival stehen vom 15. bis 17. September Schokoladen und Pralinen von 30 internationalen, berühmten und vielfach prämierten Chocolatiers und Herstellern auf dem Schoko-Marktplatz im Helmkehof in Hannover-Hainholz zur Auswahl. Wer es lieber ruhiger angehen lässt, kann sich der Herausforderung in der Tasting Lounge stellen und Schokoladen-Kreationen mit Wein und Whisky probieren. Schokolade kann hier nicht nur probiert, sondern auch selbst hergestellt werden. Unter der Anleitung der CocoaTown-Gründer gelingt es in nur drei Stunden, die eigene Schokolade herzustellen. Das Festival beginnt Freitag um 13 Uhr und endet am Sonntagabend um 18 Uhr.

HANNOVER – UNESCO CITY OF MUSIC GALA

Am 4. November 2017 findet erstmalig eine Benefiz-Gala zu Gunsten von UNESCO City of Music statt. Showacts wie Marquess, die Hannover-Bigband sowie Kai Peterson werden das Publikum begeistern. Die Preisverleihung der Hamel Stiftung für den Nachwuchsmusiker des Jahres und eine besondere musikalische Kooperation mit der UNESCO City of Music Partnerstadt Sevilla runden das Gesamtprogramm ab. Mit dem Erlös dieser Gala werden Nachwuchsmusiker gefördert. Durch den Abend wird die ehemalige NDR-Fernsehchefin Marlis Fertmann führen. Auch Oberbürgermeister Stefan Schostok wird anwesend sein: „Hannover ist zu Recht als internationale Musikstadt mit dem Titel „UNESCO City of Music“ ausgezeichnet worden. Dieser Titel ehrt und verpflichtet uns gleichermaßen. Ich freue mich auf einen kreativen und klangvollen Abend mit vielen musikalischen Vertretern der Hannoveraner Musikszene.“



Von links: : Matthias Görn, Prof. Dr. Rode-Breymann, Lothar Krist, Stefan Schostok, Claus Holtmann, Günter Evert, Dr. Marlena Robin-Winn und Arianne Jablonka.

Foto: Telke Nietzer

≡ JUCHHEIM ≡
COSMETICS

Renate Bode

Unabhängige DRJ Beautyexpertin



ByeByeCellulite®

Weltneuheit

90% gutachterlich bewiesen!

ByeByeCellulite® ist ein phänomenales Powerpaket mit hochkonzentrierten Substanzen, das einen völlig neuen Ansatz bietet, wenn es um das Erscheinungsbild von Cellulite geht.

Vorher



Nachher



ByeByeCellulite® enthält einzigartige Rohstoffe mit 6-fach Wirkkonzept:

- Sichtbare Steigerung der Durchblutung
- Fühlbare Wärmeentwicklung
- Verbesserung der Nährstoffversorgung
- Glättung der Haut
- Festigung der Hautstruktur
- Harmonisierung des Hautbildes

Vertriebspartner gesucht!
Ideal für Beautyexperten!

Renate Bode

Hautexpertin LiftingLounge • 0151 20044878
BodeBrilliant@web.de

www.schönglatt.de



Foto: Florian Arp

E-MOBIL-MEILE AUF DEM ENTDECKERTAG

Das Interesse an E-Mobilen steigt stetig an. Auch auf dem Entdeckertag am 10. September sind Elektrofahrzeuge gefragt. Im Herzen der Stadt präsentiert die Kfz-Innung Hannover in Kooperation mit der Klimaschutzagentur Region Hannover und zahlreichen Ausstellern das Thema E-Mobilität. „Dieses Thema muss mehr in die Mitte der Gesellschaft getragen werden“, sagt Kfz-Innungs-Geschäftsführer Gerhard Michalak. Ob Elektroautos, E-Bikes, Ladesäulen, Pedelecs oder Segways – auf dieser Meile direkt gegenüber der Oper gibt es Vieles zu erkunden.



Foto: hamoverimpuls_Davideit



Foto: Klimaschutzagentur



Foto: hamoverimpuls_Davideit

NOBILIS VERLOST KARTEN FÜR DEN NORDBALL

Der Wirtschaftsklub WIR! veranstaltet im dritten Jahr einen großen Ball im Maritim Airport Hotel. Mit **nobilis** können Sie dabei sein, wenn die Hamburger Band Blue Café den Saal zum Beben bringt und Maritim-Küchenchef Markus Kirchner die Gäste mit erstklassigen Speisen verwöhnt. Wir verlosen 2x2 Karten im Wert von jeweils 80 Euro für den Nordball, der unter der Schirmherrschaft der vier Bürgermeister von Burgwedel, Isernhagen, Langenhagen und der Wedemark stattfindet.

TERMIN: 4. November 2017

VERLOSUNG: 2 x 2 Karten

Rufen Sie uns am 13.09.2017 zwischen 9 und 10 Uhr unter 0511 8550-2424 an oder schicken Sie in diesem Zeitraum eine E-Mail an die Adresse verlosung@nobilis.de, Kennwort „Nordball“.

Ein wunderbarer Abend in eleganter Atmosphäre: Der Wirtschaftsklub veranstaltet im Maritim den Nordball.



Fotos: Wirtschaftsklub WIR!

LAMMFELLWOCHEN
BIS ZUM 23. SEPTEMBER 2017



- LEICHTESTE LAMMFELLE
- ATMUNGSAKTIV UND WETTERFEST
- GROSSE MODELL- UND FARBAUSWAHL
- FRÜHORDERRABATT

FUR+FASHION
HANNOVER

MARIENSTRASSE 4 • 30171 HANNOVER
0511.85643400 • WWW.FURANDFASHION.DE





HANNOVERS ABENDROT

Unsere Messestadt wird auf diesem Bild von Fotograf Patrick Graf in ein besonders schönes Licht gerückt: in das rote Licht der untergehenden Sonne. Der Kuppelsaal ist eines der markantesten Gebäude der Stadt. Mit diesem Naturspektakel hinterlässt Hannover sicher nicht nur bei seinen Einwohnern einen bleibenden Eindruck.





Der schönste Ort in Hannover? Die Messe!

Das sagt einer, der von seinem Schreibtisch in der 17. Etage des Messeturms aus einen fantastischen Blick genießt: **DR. JOCHEN KÖCKLER**. **nobilis** hat mit dem neuen Vorstandsvorsitzenden der Deutsche Messe AG hoch über den Dächern Hannovers gesprochen.



Köcklers Büro
befindet sich in
der 17. Etage des
Messeturms.

Foto: Deutsche Messe

Er ist ein Morgenmensch. Der Wecker klingelt um 5.30 Uhr und dann läuft er erstmal eine Runde. Egal, ob zuhause in Kirchrode zusammen mit Labrador Gismo oder im tiefsten Südchina auf Dienstreise allein die Runde ums Hotel. Die Rede ist von Dr. Jochen Köckler, seit 1. Juli der neue Vorstandsvorsitzende der Deutsche Messe AG.

Aufgrund seiner engen Terminlage muss das Interview um 7.30 Uhr morgens stattfinden. Dass er tatsächlich auch um diese Zeit hellwach und präsent ist, zeigt seine Antwort auf die Frage nach der herausragendsten Begegnung in seiner bisherigen Tätigkeit als Messe-Macher. Er hätte Barack Obama nennen können, andere Staatsmänner und -frauen oder einen der vielen Konzernchefs, deren private Handynummer er in seiner Kontaktliste gespeichert hat. Mit ihnen reist er durch die ganze Welt, „um ein Gefühl dafür zu haben, was dort vor Ort passiert“ und weltweit in den interessantesten Märkten mit der deutschen Messe AG präsent zu sein. Aber nein. Die Begegnung, die dem 48-jährigen Messe-Chef jüngst Gänsehaut gemacht hat, zeigt zugleich, wie sehr sein Herz für die Deutsche Messe schlägt: „Als im April dieses Jahres zur Eröffnung der 70. HANNOVER MESSE Dietmar Harting ans Mikrofon trat und sagte, dass sein Unternehmen in diesem Jahr zum 70. Mal auf der HANNOVER MESSE ausstelle, beschrieb das unser Business so gut, dass man es gar nicht besser hätte formulieren können. Genau das macht unser Geschäft aus: Dass es Mittelständler gibt, die ihre Unternehmen seit dem Krieg exzellent führen und das Potenzial unserer Messen nun teilweise schon in der dritten Generation zu schätzen wissen!“

1947 waren es die britischen Besatzer, die die deutsche Industrie „exportfähige Qualitätserzeugnisse“ zeigen lassen wollten, zunächst in Düsseldorf, dann aber in Hannover, als Düsseldorf ablehnte. So wurden bei der ersten HANNOVER MESSE 1947 in der zerstörten und von Hungersnot gezeichneten Stadt nicht nur erstmals wieder Fischbrötchen verkauft und der Kopf des Hermes als Logo der Messe festgelegt, sondern auch gleich in der ersten Auflage der Messe Exportverträge im Wert von mehr als 30 Mio. US-Dollar geschlossen.



Foto: nobilis

Messechef Dr. Jochen Köckler und Chefredakteur Olaf Groß.

Vita:

1969 in Hamm/Westfalen geboren, promovierte Jochen Köckler nach Abitur, Wehrdienst und Studium an der Universität Bonn im Rahmen eines internationalen EU-Forschungsprojektes im Bereich der Agrarwissenschaft. Das Thema war der Aufbau eines agrarpolitischen Informationssystems am Beispiel des ungarischen Agrarsektors, um die Folgen des nahenden EU-Beitritts zu quantifizieren.

1999 wechselte Dr. Köckler zur Deutschen Landwirtschafts-Gesellschaft (DLG) in Frankfurt am Main. Als Geschäftsführer des Fachbereiches Ausstellungen und von 2008 an als stellvertretender Hauptgeschäftsführer der DLG war er für die weltweite Messeorganisation verantwortlich. Neben vielen DLG-Messen im Ausland entwickelte er die AGRITECHNICA am Standort Hannover zur weltweit größten Landtechnikmesse.

Im April 2012 erfolgte die Berufung in den Vorstand der Deutschen Messe AG und im Juli 2017 die Ernennung zum Vorsitzenden des Vorstandes, wo er für die Ressorts Personal, Finanzen & Recht und Marketing & Presse- und Öffentlichkeitsarbeit zuständig ist sowie die Kompetenzfelder Industry, Energy und Logistics mit der globalen Markenverantwortung für die entsprechenden Messen darin verantwortet.



Foto: Deutsche Messe

Heute steht die HANNOVER MESSE weltweit als die zentrale Plattform für Digitalisierung der Industrie da und die Deutsche Messe AG als eine der fünf größten Messengesellschaften weltweit. Die Mitarbeiter entwickelten, planten und realisierten im Jahr 2016 insgesamt 129 Messen und Kongresse im In- und Ausland, von denen viele wie die HANNOVER MESSE in ihren Branchen internationale Leit-Messen sind. Die CEBIT, LIGNA, AGRITECHNICA, DOMOTEX seien hier nur als Beispiele für Veranstaltungen genannt, die zusammen rund 40 000 Aussteller und 3,6 Millionen Besucher anziehen.

Beim Blick in die Zukunft hat der Vorstandsvorsitzende Dr. Jochen Köckler zuerst die Mitarbeiter im Auge: „Wir beschäftigen hier am Standort 850 Menschen, damit sind wir selber ein klassischer Mittelständler. In der Stadt Hannover hängen weitere 13 000 Arbeitsplätze an unseren Messe-Aktivitäten. Und wir haben nach wie vor eines der besten Investitionsgüter-Messegebiete der Welt. Das alles gilt es zu pflegen“, so der gebürtige Westfale und Vater von zwei Teenagern. „Ich möch-

te all meine Erfahrung einbringen, um hier auf unserem eigenen Gelände die wichtigen Leitmessen zu veranstalten und parallel in den wichtigen Regionen, beispielsweise in China oder in der Türkei, ergänzend dazu und nah an den Kunden dran ein regional passendes Angebot zu machen.“

Der Fußball-Fan Köckler kann leicht in Worte fassen, was der Wechsel nach Hannover vor fünf Jahren für ihn bedeutet: „Das ist wie in der Bundesliga: Wenn man jemanden sehr gut in den UEFA-Cup geführt hat, dann muss schon ein Angebot aus der Champions-League kommen, um zu wechseln. So war es bei mir: Als Agraringenieur, der mit viel Freude die AGRITECHNICA und die EuroTier als Gastveranstaltungen entwickelt hat, das Ressort Investitionsgütermessen übernehmen zu können und die Industriemesse als Mutter aller Messen machen zu dürfen, das war schon sehr reizvoll.“

In der Globalisierung und Digitalisierung sieht er die großen Chancen und Herausforderungen bei seiner Tätigkeit. Aber auch im Kleinen weiß er, was beim Zusammenbringen

„Ohne gute Stimmung läuft
bei so einer Messe gar nichts.“

DR. JOCHEN KÖCKLER



Foto: Deutsche Messe

von so vielen Menschen mit unterschiedlichsten kulturellen Hintergründen wichtig ist: „Wir müssen alle Kunden gleich behandeln, für Ordnung und Sicherheit sorgen und sicherstellen, dass hier alles funktioniert. Jeder, der hierher kommt, ist nervös und will seine Innovationen bestmöglich dem Wettbewerb präsentieren. Da muss bei uns die Technik und Logistik 100%ig stimmen. Bei einer Großveranstaltung ebenso wie wenn wir auf dem Gelände vier Veranstaltungen gleichzeitig haben. Dafür arbeiten unsere Mitarbeiter hart. Und gleichzeitig müssen wir auch immer für gute Stimmung sorgen, strahlen und schauen, dass hier etwas los ist. Ohne gute Stimmung läuft bei so einer Messe gar nichts. Auch das ist unsere Aufgabe!“

Und strahlen kann er: „Als Vorstand der Messe in der Messestadt Hannover, unmittelbar vor Ort, steht man permanent im Fokus. So bin ich in den letzten fünf Jahren wahrscheinlich mehr fotografiert worden als meine ganze Großfamilie in den 500 Jahren zuvor!“ ■

NICHT OHNE GRUND
SEIT 1896!



JUWELIERE
GOLDSCHMIEDE

MAUCK

SEIT 1896

Karmarschstr. 34 • 30159 Hannover
Telefon 0511 320916
www.mauck-hannover.de





Markanter Schwede

Mit der Neuauflage des XC60 ist Volvo ein beeindruckendes Auto gelungen. Die Bankerin SWANTJE SCHÖNING hat ihn für nobilis ausprobiert.



„Volvo fahren
immer ganz
besondere Menschen“

SWANTJE SCHÖNING

W as Volvo aktuell in Sachen Design auf die Straße bringt, ist beeindruckend: erst die Modelle der goer-Familie und jetzt die zweite Generation des XC60. Vor uns steht der kraftvolle und zugleich elegante Premium-SUV. Das Celler Autohaus Erdmannsky hat uns den XC60 für den Tag zur Verfügung gestellt. Am Steuer sitzt Swantje Schöning, Niederlassungsleiterin der Commerzbank Hannover. Und die geht das Ganze sehr pragmatisch an: Nachdem ihr Verkaufsleiter Jörg Däweritz beim Navigationssystem erklärt, wie das Ziel eingegeben wird, sagt sie: „Dann machen wir das doch jetzt gleich.“ Gesagt ist getan, und schon kurze Zeit später fahren wir in Richtung Landgestüt Celle.

Der XC60 ist das Erfolgsmodell von Volvo. Die erste Generation des Mittelklasse-SUV dominierte fast ein gesamtes Jahrzehnt lang den weltweiten Absatz der Marke, wurde über eine Million Mal produziert und ist auch in Deutschland das beliebteste Modell der Marke. Wir fahren den D5 AWD, einen



Fotos: Helge Krückeberg



HAPPY SPORT
Chopard

CHOPARD BOUTIQUE

Luisenstraße 7 · 30159 Hannover

Tel. 0511/36079-0

boutique.hannover@chopard.de

www.chopard.com



Daten und Fakten

Fünfsitziges SUV
 Leistung: 173 kW / 235 PS
 Von 0 auf 100 km/h in 7,2 Sekunden
 Höchstgeschwindigkeit: 220 km/h
 Durchschnittsverbrauch: 5,5 l/100 km
 CO₂ Emission: 144 g/km
 Antriebsart: Diesel mit Allrad
 Länge: 4388, Breite: 2177, Höhe: 1658
 Grundpreis: 57.350,- inkl. MwSt.



Fotos: Helge Krückeberg

Selbstzünder mit 235 PS. Die oberste Ausstattungslinie heißt bei Volvo Inscription. Das gesamte Interieur ist sehr hochwertig, wirkt aber zugleich angenehm zurückhaltend. „Mir gefällt an Volvo, dass die Marke auch immer für ein gewisses Understatement steht“, sagt Swantje Schöning. „Volvo fahren immer ganz besondere Menschen, die vor allem auch Wert auf Ästhetik legen.“

Ästhetik ist das eine, Praktikabilität das andere. Und auch da überzeugt der XC60, beispielsweise als wir in einer engen Einfahrt zurücksetzen müssen. „Die Kamera ist ja beeindruckend“, sagt Swantje Schöning begeistert. Auf dem Bildschirm sieht es so aus, als würde das Fahrzeug von einer Drohne aus gefilmt werden. Die Umgebung ist super zu erkennen, das Rangieren einfach zu meistern. Wie elegant dieses Auto auch von außen ist, wird so richtig beim Fotoshooting auf dem Areal des Landgestüts in Celle deutlich. (Vielen Dank hierbei an das gesamte Team, das uns dort so charmant empfangen hat und unterstützt hat!) Der markanten Frontpartie verleihen T-förmige LED-Tagfahrleuchten und der aufrecht stehende Kühlergrill eine unverwechselbare Optik. Ausgewogene und langgestreckte Proportionen, kurze Überhänge an Front und Heck sowie die nach hinten gerückte Fahrgastzelle prägen das Design des XC60.

Was bedeuten Autos für Schöning? „Ich muss jetzt nicht jeden Meter mit dem Auto fahren“, sagt sie. „Ich fahre auch gerne Rad und gehe gerne zu Fuß.“ Wenn man aber viel fährt, spielt der Komfort schon eine große Rolle. Auch damit kann der Volvo punkten, wie sich später auf der Strecke nach Hannover zeigt. Der Schwede schickt sich an, auch in der zweiten Generation wieder ein Erfolgsmodell zu werden. ■



Foto: Helge Kückeborg

Welchen Eindruck macht die zweite Generation des Volvo XC60? nobilis-Chefredakteur Olaf Groß tauscht sich mit Swantje Schöning aus.

Traumurlaub unter Segeln

Jetzt ist der richtige Zeitpunkt
für eine Kreuzfahrt an Bord eines Großseglers
gekommen! Wir bieten Ihnen Kreuzfahrten
zum attraktiven Preis!



ROUTEN

Asien • Karibik • Kuba • Panamakanal
Mittelmeer • Ozeanüberquerungen



Den neuen **Hauptkatalog**
November 2017 - April 2019
mit vielen Informationen können
Sie ab sofort bei uns anfordern.



STAR CLIPPERS
KREUZFAHRTEN

Ihr Marktführer für Segelreisen mit Kreuzfahrtkomfort
Beratung und Buchung in Ihrem Reisebüro oder bei:

STAR CLIPPERS KREUZFAHRTEN GMBH

Gebührenfreie Hotline: 00800 / 78 27 25 47 (STARCLIP)
info@star-clippers.de • www.star-clippers.de

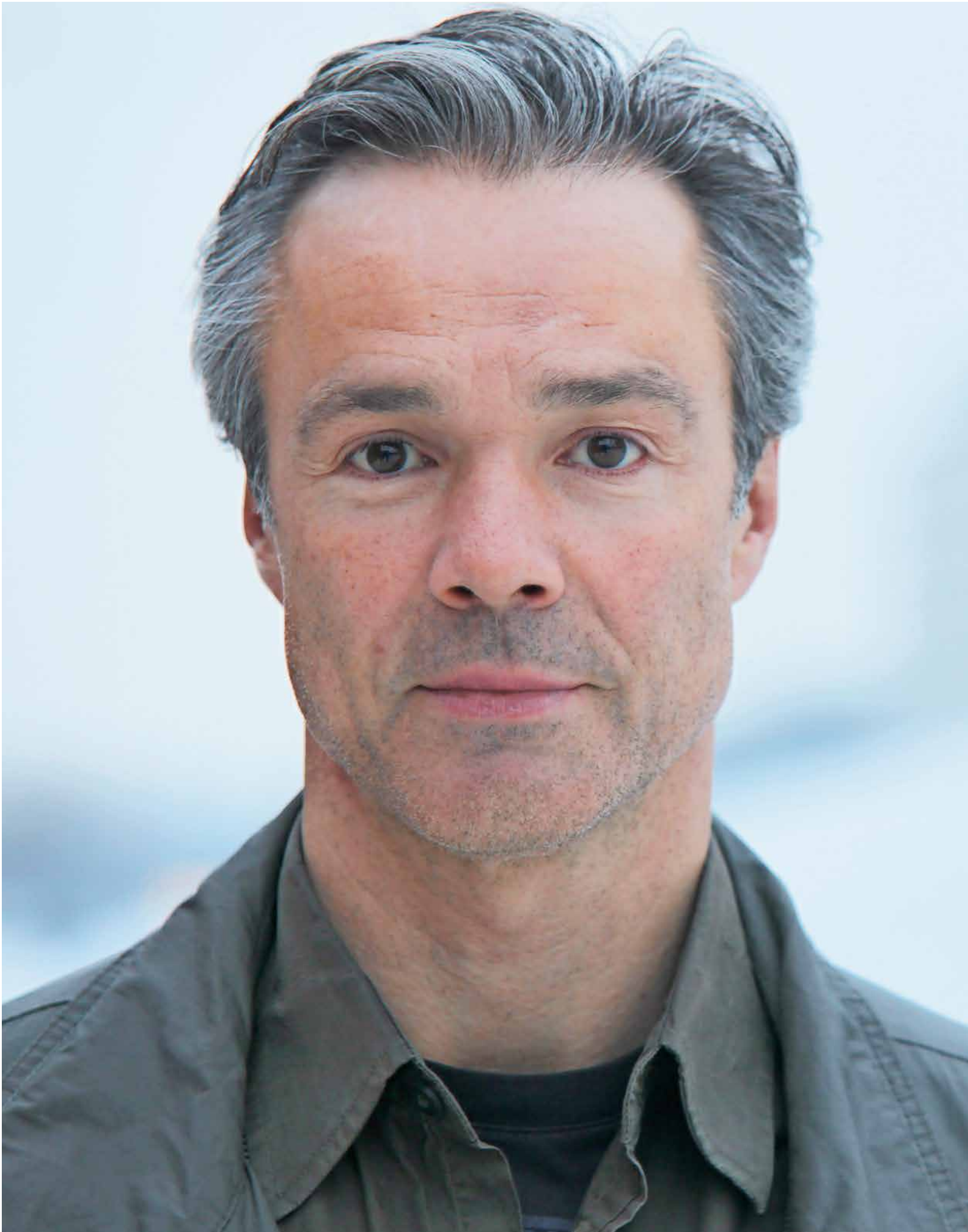


Foto: Katrin Schmidt

Querdenker sind die wahren Helden

Am 11. Dezember wird **HANNES JAENICKE** um 20 Uhr im Theater am Aegi persönlich aus seinem Buch lesen, erzählen und im Anschluss der Lesung auch gerne für das Publikum zum Signieren zur Verfügung stehen.

In dem Buch erklärt er, warum Querdenker die wahren Helden für ihn sind und warum seiner Meinung nach Bequemlichkeit und Herdentrieb zum Mittelmaß führen. Er appelliert an Individualität und Eigensinn, zum Ausscheren aus dem System, begegnet den kleinen und großen Helden des Alltags wertschätzend und erzählt offen und humorvoll von seinen eigenen Helden und Vorbildern. Vorab stand er für ein Interview der nobilis zur Verfügung.

Hannes Jaenicke, schön Sie demnächst wieder in Hannover begrüßen zu können. Nach einigen früheren Tatortfolgen aus Hannover, in denen Sie mitgewirkt haben oder als Gast von Veranstaltungen, drehen Sie hier als männliche Hauptrolle einen Film, welcher zum Ende des Jahres im ARD gezeigt wird; würden Sie uns kurz den Inhalt schildern?

Der Film heißt „Meine fremde Freundin“, es geht um eine Frau, die ein gestörtes Verhältnis zur Wahrheit hat und damit das Leben eines Arbeitskollegen zerstört.

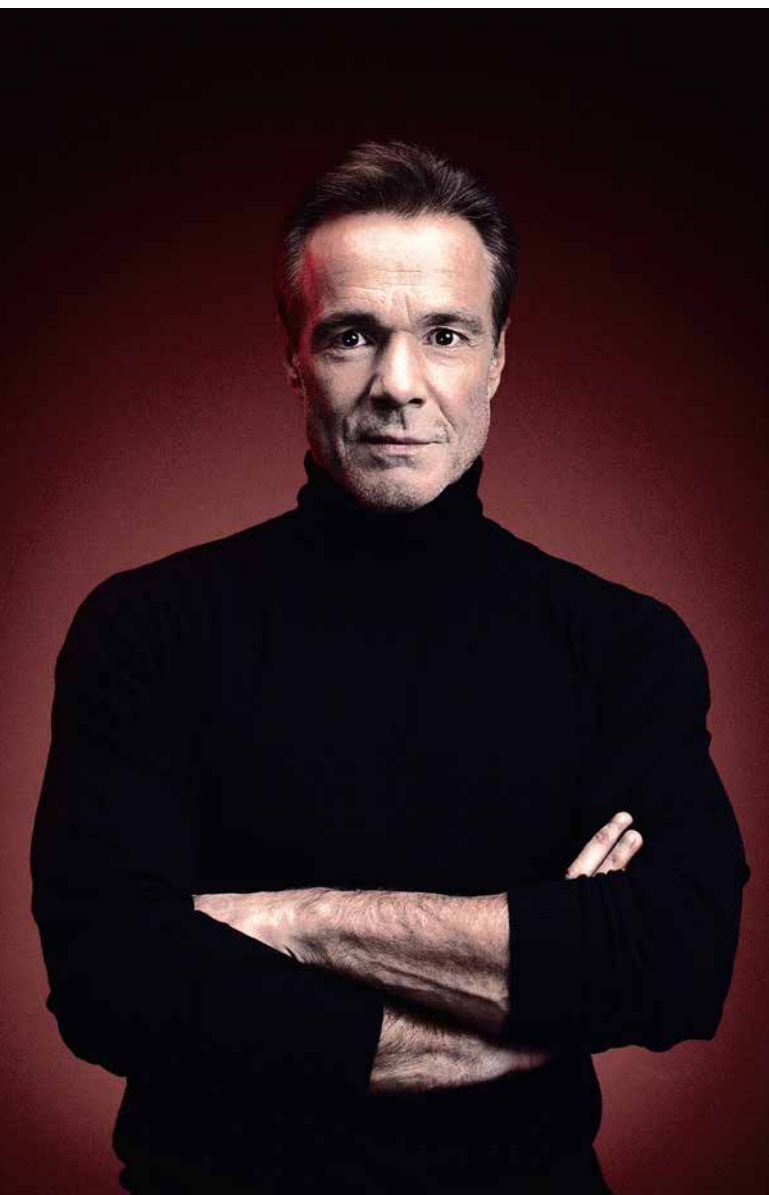


Foto: Marco Justus Schöler

„Ich kann mir ein
Leben ohne Reisen
nicht vorstellen.“

HANNES JAENICKE

Der Produzent des Filmes, Hubertus Meyer Burckhardt, sagte, Hannover ist diesmal als Ganzes der Drehort; die Stadt wurde bewusst gewählt und passt vom Image genau zur Aussage des Films. Wie sehen Sie Hannover? Gibt es ein Detail, das Ihnen am deutlichsten in Erinnerung geblieben ist?

Das wäre zunächst mal das Sprengel-Museum. Großartig. Und die schräge Kombination aus schlimmster 70er-Jahre-Architektur und wunderschönen Altbauten. Und als Fahrradfahrer bin ich begeistert über die vielen Radwege und den Mangel an Hügeln und Bergen.

Die Themen des Films mit der Frage, ist das Verbrechen tatsächlich begangen worden, Schuld oder Unschuld, Justizirrtum, Ohnmacht, Vertrauen und Misstrauen ... was meinen Sie, woran erkennt man seine Freunde? Woran seine Feinde?

„True friends stab you in the front“, hat Oscar Wilde mal gesagt. Und seine Feinde sollte man ignorieren soweit es geht, sie sind Zeitverschwendung.

Haben Sie es schon mal erlebt, dass ein Unglück sich im Nachhinein als glückliche Fügung herausstellte?

Gelegentlich. Trotzdem bevorzuge ich glückliche Fügungen ohne vorheriges Unglück.

Neben Ihren erfolgreichen TV Dokumentationen über Tier- und Naturschutz schreiben Sie gerade an einem neuen Buch, welches im Mai mit dem Titel „Wer der Herde folgt, sieht nur Ärsche“ erscheint: worum geht es darin?

Um die Tatsache, dass wir weitgehend ohne Vorbilder und moralische Instanzen leben. Und wenn wir welche haben, sind es meistens die Falschen. Es geht um Querdenken, Herdentrieb, Individualismus und unseren chronischen Hang zum Mittelmaß.

Sigmund Freud sagte: „Die Schicksalsfrage der Menschheit scheint mir zu sein, ob und in welchem Maße es ihrer Kultur-Entwicklung gelingen wird, der Störung des Zusammenlebens durch den menschlichen Aggressions- und Selbstvernichtungstrieb Herr zu werden.“ Denken Sie, das Leben ist eine Gruppenreise oder macht nicht jeder seine Erfahrung selbst und begeht seine Taten?

Das Leben ist beides. Manchmal ist es schön und produktiv, in einer Gruppenreise unterwegs zu sein, manchmal ist Alleinsein notwendig und gesünder.



Träume Düfte Farben

Von der Wärme
des Sommers inspiriert,
jetzt im Garten neue Akzente setzen.
Mit uns können Sie Ihre
Gartenträume verwirklichen.



Gartenplanung
Gartengestaltung
Naturpool
Schwimmteich
Dachbegrünung
Gartenpflege

Erlebe das Beste!
STEINBERG.GÄRTEN



Ottostraße 22 a
30519 Hannover
Telefon 0511 – 83 06 55
info@steinberg-gaerten.de
www.steinberg-gaerten.de
Besuchen Sie uns in der
STEINBERG.GARTENLOUNGE
Jeden Freitag & 2. Samstag
im Monat von 15 - 18 Uhr

Welcher ist der beste Rat, den Sie jemals erhalten haben?

Dass Humor die beste Medizin ist, dass ein Lächeln nichts kostet, und dass es keinen Grund gibt, nicht freundlich zu sein.

Sie sind beruflich sehr viel unterwegs; leben in Deutschland und den Vereinigten Staaten. Wie wirken Reisen auf Sie, anregend und inspirierend oder beruhigend und entspannend?

All das auf einmal. Ich kann mir ein Leben ohne Reisen nicht vorstellen, ich war noch nie ein sesshafter Mensch. Ich habe vermutlich zu früh Jack Kerouac's 'On the Road' gelesen.

Sie sind ein interessierter Mensch, äußern sich, werden zu bestimmten Themen zu Rate gezogen ... welchen Eindruck haben Sie: Bauen wir Menschen gerade am Turm zu Babel oder vernichten wir seine Spuren?

Die einen wollen Türme bauen wie Trump, Orban, Wilders, Le Pen, Seehofer, AfD etc., die anderen sind weltoffen und liberal. Im Moment sind die Turmbauer und Populisten eher am Drücker, aber das wird sich auch wieder ändern. Segregation hat noch nie funktioniert, aber leider lesen diese Populisten keine Geschichtsbücher.

Sie treffen vor allem beruflich, aber sicher auch privat auf viele Menschen; gibt es ein Merkmal, welches Ihnen bei Menschen, die Sie zum ersten Mal treffen, am meisten auffällt?

Ja. Ob sie freundlich und offen sind oder miesepetrig und skeptisch. Bei letzteren halte ich mich ungern und wenn überhaupt nur sehr kurz auf.

Wenn Sie eine Rede vor der Menschheit halten müssten; was würden Sie sagen?

Seien Sie neugierig, stellen Sie Fragen, und ersetzen Sie gelegentlich die Vokabeln 'ich', 'mich', 'mir' und 'mein', mit 'wir', 'uns' und 'unser'. Das erweitert den Horizont und erhöht Spaßfaktor und Zufriedenheit.

Dann hoffe ich, wir können Sie alsbald zu einer Lesung aus Ihrem neuen Buch in Hannover begrüßen...oder Sie kommen einfach auf Urlaub in diese wunderschöne Stadt! ■



S. Henke
Simone Henke



Möbel nach dem Reinheitsgebot

Liebhaber des gehobenen Designs wissen es längst: Möbel aus massivem Naturholz faszinieren nicht nur durch ihre einzigartige Ästhetik, sondern verwandeln Räume in ein behagliches, gesundes Zuhause. Alle anderen können sich im neuen Naturpavillon bei MÖBEL HESSE in Garbsen mit allen Sinnen davon überzeugen.

Jede Berührung ist ein Genuss, jeder Blick offenbart die urwüchsige, manchmal auch wilde Kraft, die im sorgsam verarbeiteten Holz gebändigt, aber sichtbar fortlebt. In TEAM7-Möbeln wird die unvergleichliche Schönheit, Haptik und Wärme von Möbeln aus Naturholz erlebbar. Gleichzeitig treten sie den Beweis an, dass Design und Nachhaltigkeit, Präzision und Handwerk, Innovation und Werteverbundenheit sich gegenseitig aufs Schönste bereichern.

„Mein Anspruch für TEAM7 ist, Natur, Design und Technik so zu verbinden, dass einzigartige Möbel mit Seele und Charakter entstehen“, verspricht Dr. Georg Emprechtinger, Inhaber des österreichischen Möbel-Labels. Das Er-



gebnis kann sich seit 1959 sehen lassen: Technische Innovationen wie die höhenverstellbare Kochinsel, zahlreiche Design-Preise sowie die ausgezeichnete Nachhaltigkeit des Unternehmens begeistern Liebhaber in aller Welt. Der Chef betont sein Reinheitsgebot: „Edles Laubholz, formaldehydfrei verleimt, mit Nadelöl veredelt und sonst gar nichts!“

Deutschlands größte und modernste TEAM 7-Ausstellung wird ab sofort im harmonisch gestalteten Naturpavillon bei Möbel Hesse in Garbsen präsentiert. Im einzigartigen Ambiente der Holzarchitektur des Pavillons kann man das gesamte Sortiment der TEAM 7 Klassiker von morgen erleben und ausprobieren. Die Ausstellung wird außerdem be-

reichert durch weitere Markenhersteller, die sich ebenfalls auf Naturholzmöbel spezialisiert haben, wie z.B. Scholtissek und Anrei.

Das aufregende Design von exklusiven Naturholzmöbeln fügt sich perfekt in Loftwohnungen oder andere moderne Wohnformen ein und verbessert dabei nachgewiesenermaßen das Wohnklima. So sorgen z.B. Zirbenholzmöbel für eine niedrige Herzfrequenz und beschleunigen die vegetative Regeneration. Bei Möbel Hesse spielt die Natur eine große Rolle: Als einziges Einrichtungshaus in Deutschland erhielt das Unternehmen vom Deutschen Institut für Nachhaltigkeit und Ökonomie das Zertifikat für Nachhaltigkeit. ■



Fotos: Möbel Hesse

TEAM 7-Geschäftsführer Hermann Pretzl und Inhaber Dr. Georg Emprechtinger waren von der neuen Ausstellung von Robert Hesse jun. und sen. begeistert. Ihr Fazit: „Besser kann man TEAM 7 nicht präsentieren!“



The background image shows the exterior of the Sprengel Museum Hannover. In the foreground, a large, modern, white, multi-layered sculpture is partially visible on the left. The museum building has a flat roof with the words "SPRENGEL MUSEUM HANNOVER" in large, silver, sans-serif capital letters. Below the roofline, there are large glass windows and a set of wide, stone steps leading up to the entrance. The sky is blue with scattered white clouds.

Schwitters und mehr

Vom 23. September bis zum 7. Januar bietet das **SPRENGEL MUSEUM**
ein absolutes Highlight: die Ausstellung
„revonnaH. Kunst der Avantgarde in Hannover von 1912–1933“.



„Ich will auch weniger
bekannte Aspekte
dieser Epoche zeigen.“

KURATORIN DR. KARIN ORCHARD

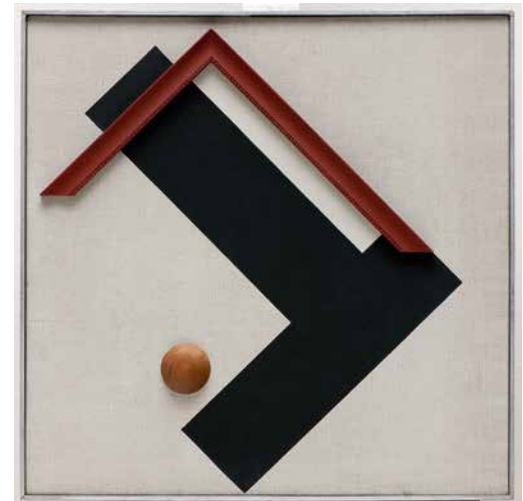


Foto: Herling/Gwose, Sprengel Museum Hannover

„Komposition Nr. 19“ von Friedrich Vordemberge-Gildewart, 1926.

Hannover, da besteht kein Zweifel, hat in künstlerischer Hinsicht jede Menge zu bieten – trotz einer gewissen Tendenz der Einheimischen, das eigene Licht ein wenig unter den Scheffel zu stellen. Und die Qualitäten der hiesigen Kunstlandschaft haben Tradition, wie die Ausstellung „revonnaH. Kunst der Avantgarde in Hannover von 1912–1933“ sehr deutlich machen wird.

Eines vorab: Wer argwöhnt, die Schau sei nach dem Motto „Kurt Schwitters und seine Satelliten“ ausgerichtet, liegt falsch. „Natürlich spielt Schwitters eine wichtige Rolle“, erläutert Kuratorin Dr. Karin Orchard. „Ich wollte ihn aber bewusst nicht zu sehr in den Mittelpunkt stellen, sondern vor allem auch Aspekte dieser Epoche zeigen, die weniger bekannt sind.“

Die Ausstellung ist in sechs Räume gegliedert. Der erste ist den hannoverschen Privatsammlungen der Zeit gewidmet, neben denjenigen von Bahlens und Pelikan vor allem der Kollektion Herbert von Garvens', eines Fabrikantensohns, der 1920 in Hannover eine eigene Galerie gründete. Die Liste der Exponate in diesem Raum beweist den guten Geschmack der vertretenen Sammler, nicht nur, weil sich hier die ganz großen Namen der Klassischen Moderne wie Klee, Nolde, Chagall oder Marc finden. Ein spezielles Kleinod ist eine Zigarettenmarke „RevonnaH“ aus der Zeit um 1913 – sollte das Spiel mit dem umgedrehten Städtenamen doch nicht von Schwitters erfunden worden sein?

Eine reizvolle Auswahl an Gästebüchern rundet diese Präsentation ab; unter anderem ist dasjenige der Familie Ernst



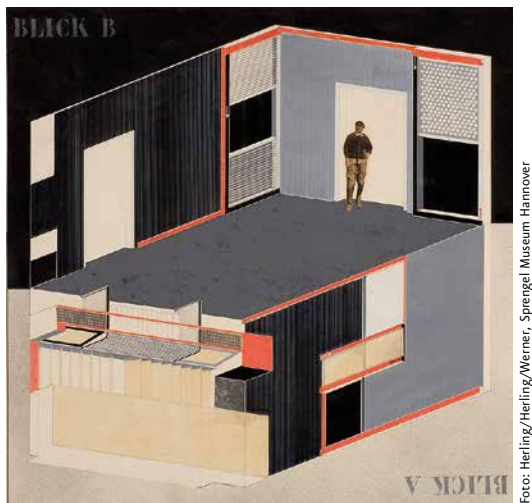
#zeitgeister #isernhagen
Ideal für feine Lösungen



#holz
#leidenschaft
#wohlfühlen
#zuhause
#vertrauen
#materialmix
#einfachvorbei
kommen
#rüdigerhelmricks

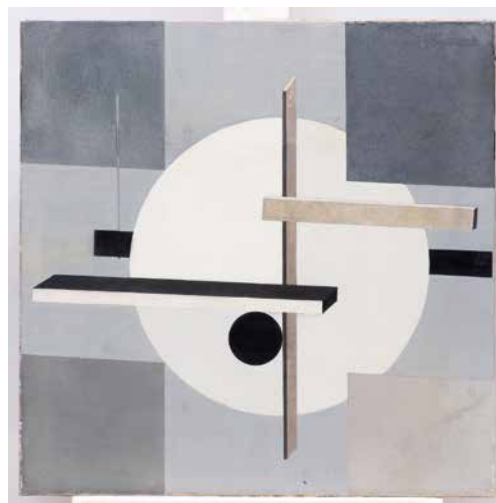


Am Ortfelde 20 A · 30916 Isernhagen NB · Tel.: 0511/730 66-0 · www.helmricks.de



El Lissitzkys Entwurf zum „Kabinett der Abstrakten“.

Foto: Herling/Herling/Werner, Sprengel Museum Hannover



Ein 1923er „Prounen“-Bild von El Lissitzky.

Foto: Herling/Herling/Werner, Sprengel Museum Hannover

und Käte Steinitz zu sehen; die Letztgenannte war eine herausragende Persönlichkeit der damaligen hannoverschen Szene. Ihre Wohnungen zunächst in der Georg-, später in der Hindenburgstraße waren Treffpunkte für Künstler aller Art, und 1928 war sie Mitbegründerin des „Zinnober-Festes“, das seine Spuren bis in die Jetztzeit hinterlassen hat: Nach ihm ist der Anfang September zum 20. Mal angesetzte „Zinnober-Kunstvolkslauf“ benannt.

Raum Nummer 2 präsentiert einen Querschnitt durch die Erwerbungen öffentlicher Museen. „Hier ist Albert Gideon Brinckmann für mich von besonderer Bedeutung“, betont Kuratorin Orchard. Dem Direktor des Kestner-Museums gelangen herausragende Ankäufe, wiewohl er seine liebe Mühe und Not mit Stadtdirektor Heinrich Tramm hatte, in dessen Zuständigkeit die hannoversche Kunstpolitik fiel – Tramm war zwar ein durchaus kunstsinniger, aber arg konservativer Mann, von dem der Spruch überliefert ist, solange er etwas zu sagen habe, komme kein Nolde in die Stadt. In Sachen Kunst-Ankaufsetat sehr kurz gehalten, bediente sich

Brinckmann des einen oder anderen Tricks, etwa indem er eine Plakatsammlung von hoher graphischer Qualität aufbaute, die heutzutage ihresgleichen sucht.

Um die Ecke herum geht die Ausstellung weiter mit den Aktivitäten der Vereine. Hier finden sich Exponate zur 1916, also mitten im Krieg, gegründeten Kestner-Gesellschaft und zum Kunstverein Hannover, aber auch zur „Hannoverschen Sezession“ und zur Künstlerinnenvereinigung „GEDOK“. Entsprechend sind hier Werke von heutzutage weitgehend in Vergessenheit geratenen Damen vertreten, wie Anita Lehnhoff-Werner oder Carry van Biema, einer hochinteressanten Künstlerin, die 1942 in Auschwitz ermordet wurde. Dieser Raum bietet zudem eine Besonderheit in Form aller sechs „Kestner-Mappen“ aus dem Jahr 1923, Graphik-Jahresgaben der Kestner-Gesellschaft: Neben so bekannten Künstlern wie Karl Schmidt-Rottluff oder El Lissitzky schuf auch Martel Schwichtenberg, zu ihrer Zeit vor allem als Werbegraphikerin äußerst renommiert, eine solche Mappe: „Und ich habe aus Rostock die einzige Mappe in die Ausstellung bekommen,



Alles außer gewöhnlich.

Ob individuelle Wandgestaltung mit hochwertigen Tapeten, klassische Anstrich- und Putzarbeiten oder hochwertige Fußböden – wir lassen Ihre Räume mit Leidenschaft und Professionalität zu echten Kunstwerken werden.

Produkte der Marken Farrow & Ball® und panDOMO® erhalten Sie in der Region exklusiv bei uns.

PARTNER DER:

werkart
HANNOVER

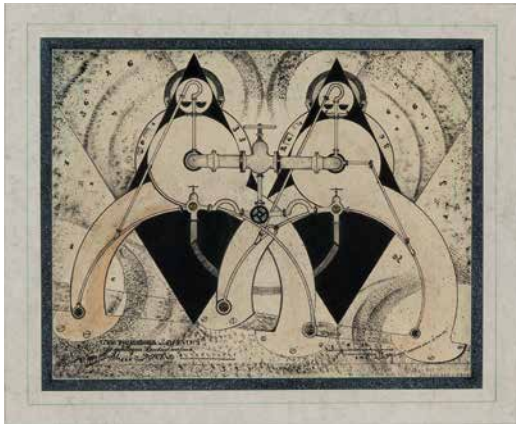


Foto: Herling/Gwose, Sprengel Museum Hannover

Bizarr: „MONSIEUR Adam et Mme. Eva“ von Robert Michel, 1920.



Foto: Herling/Herling/Werner, Sprengel Museum Hannover

Neue Sachlichkeit: Grethe Jürgens' Porträt „Karl Eggert“ von 1927.



Foto: Herling/Gwose, Sprengel Museum Hannover

Aus hannoverscher Sammlung: „Götze“ von Max Pechstein, 1917.

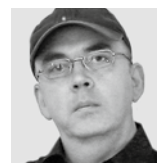
die das Sprengel Museum nicht selbst besitzt“, merkt Karin Orchard an – es handelt sich um expressionistische Lithographien zum Thema „Variété“ von Willy Robert Huth.

Apropos Expressionismus: Das ist das Stichwort für den Einstieg in den zweiten Teil der Ausstellung, wo jeder Raum einer Stilrichtung gewidmet ist. Und die Ausdrucksünstler machen den Anfang, darunter einige Wiederentdeckungen wie Otto Gleichmann, auf den Karin Orchard besonders große Stücke hält. Ungeachtet der Tatsache, dass seine Dachgeschoss-Wohnung in der Osterstraße einst als „der Montmartre Hannovers“ galt, ist Gleichmann heute selbst den meisten Einheimischen kein Begriff. Seine intensiven Werke, die häufig von geisterhaft wirkenden Gestalten bevölkert sind, zeichnen überwiegend ein recht bedrückendes Bild der Zeit nach dem 1. Weltkrieg.

Nebenan geht's abstrakt zu. Hier findet sich besonders viel von Schwitters und El Lissitzky, dazu gibt es Arbeiten des Künstler-Ehepaars Ella Bergmann-Michel und Robert Michel. Unter den Mitgliedern der 1927 gegründeten Gruppe „die abstrakten hannover“ sticht Carl Buchheister mit seinen sorgsam rhythmisierten Bildern hervor; einen sehr eigenen Stil pflegte auch Rudolf Jahns, der bei allem Interesse am Ungegenständlichen landschaftliche und figurative Elemente in seine Darstellungen schmuggelte.

Zur gleichen Zeit wirkten in Hannover die Vertreter der Neuen Sachlichkeit: „Wir haben gearbeitet, wir haben gemalt“, beschrieb Grethe Jürgens deren Einstellung. „Wir waren vulgäre Maler und malten auch keine eleganten Typen.“ Entsprechend griffig wirken die Bilder von Jürgens, Ernst Wegner oder Gerta Overbeck – vor allem der Kollege Ernst Thoms aber wusste seinen sachlichen Werken schon mal einen Hauch von Magie zu verleihen.

Schließlich gibt es gleichsam zwei „Außenstellen“ der Schau, nämlich eine Etage tiefer: „Natürlich gehören auch Schwitters' ‚MERZ-Bau‘ und das ‚Kabinett der Abstrakten‘ zu diesem Thema und in diese Zeit“, betont Karin Orchard. El Lissitzkys interaktives Kabinett übrigens, 1927 im hannoverschen Provinzialmuseum eröffnet und 1937 von den Nationalsozialisten zerstört, war später für „MoMA“-Gründer Alfred Barr „wahrscheinlich der bedeutendste Einzelraum der Kunst des 20. Jahrhunderts“. Klarer Fall also: Bescheidenheit ist eine Zier – aber in Hannover übertreibt man's manchmal ein bisschen damit. ■



Jörg Worat



GIVENCHY
ROUGE **INTERDIT**



Entdecken Sie jetzt Ihren neuen Herbst-Look !



*Was
here*

Liebe

seit 1871 im Familienbesitz

Karmarschstr. 25 & Fil. Luisenstr. 12 - 30159 Hannover - www.liebe-hannover.de





Foto: Leonard Rühle

Balanceakte

Ausnahme-Violinistin **CAROLIN WIDMANN** kommt gleich zwei Mal nach Niedersachsen. Und antwortete im nobilis-Interview, wie es ihre Art ist: offen und originell.

Geige spielen viele. Carolin Widmann indes ist nicht nur irgendeine Interpretin. Sie tritt mit renommierten Orchestern auf, hat bedeutende Preise gewonnen, ist Professorin für Violine in Leipzig und war von 2012 bis 2015 Intendantin der Sommerlichen Musiktage Hitzacker. Bei alledem ist die Schwester des Klarinettenisten und Komponisten Jörg Widmann stets neugierig geblieben und betritt gern Neuland jenseits der ausgetretenen Pfade.

Den Norden Deutschlands wird die 40-jährige Ausnahmemusikerin demnächst doppelt beglücken, mit demselben Orchester, nämlich der NDR Radiophilharmonie, aber unterschiedlichen Programmen: Am 21. September spielt Carolin Widmann auf dem Gut Varrel im Rahmen der Niedersächsischen Musiktage Werke von Schumann, Mendelssohn Bartholdy und ihrem Bruder, am 19. Oktober ist im Großen Sendesaal des NDR Mozarts 3. Violinkonzert angesagt.

Frau Widmann, das Gut Varrel, in dem Sie bei den Niedersächsischen Musiktagen auftreten, hat eine durchaus spezielle Atmosphäre. Kann sich die Umgebung auf Ihr Spiel auswirken – jetzt mal abgesehen davon, dass Sie in Berlin einst Schumann vor einem Party-Publikum gespielt haben?

Ein Lieblingsthema von mir: Musik und Raum! Dasselbe Musikstück fühlt sich, beim Interpretieren und beim Publikum, ganz unterschiedlich an, wenn es beispielsweise in einem sakralen Raum, in der freien Natur oder einem minimalistischen modernen Bau gespielt wird. Damit meine ich nicht nur die messbare Akustik, sondern die Aura, die jeder Raum - und jede Musik - mit sich bringt. Für mich sind am interessantesten die Räume, die eine Geschichte haben wie zum Beispiel der Dom zu Speyer, in dem ich dieses Jahr erstmals gespielt habe und dessen Mystik ich mich nicht entziehen konnte. Oder Gebäude wie die Elbphilharmonie in Hamburg,

zu deren junger Geschichte ich ein kleines, minimales Kapitel beisteuern kann.

Die Frage muss ja kommen: Mozart, Schumann, Mendelssohn – wo bleiben die Neutöner, für deren Interpretationen Sie ja besonders bekannt sind?

Es herrscht eine schöne Balance in meinem Konzertkalender und Leben, für die ich sehr dankbar bin. Ich spiele viele Uraufführungen, aber auch oft die „Klassiker“, oftmals auch vergessene oder vernachlässigte Komponisten der Vergangenheit. Die Welt ist zu reichhaltig, um sich nur auf das eine oder andere zu beschränken. Ich brauche diese Balance unbedingt, ich lerne so viel dabei, viele Epochen zu erkunden.

Hören Sie auch ganz andere Musik wie Funk oder Schlager? Und glauben Sie an so etwas wie positive Naivität?

Ich höre gerne auch kommerzielle Musik unserer Zeit, Amy Winehouse, Adele, Bob Dylan, Goldfrapp. Ja, positive Naivität gibt es meines Erachtens. Und ich finde es schade, dass das dann oft als „primitiv“ oder zu wenig intellektuell abgetan wird. Oft ist es nämlich als Künstler äußerst gewagt und mutig, sich zu dieser einfachen Naivität zu bekennen, vor allem im Bereich der sogenannten „Ernststen Musik“.

Sie haben mit der Choreographin Sasha Waltz zusammengearbeitet. Haben Sie dabei auch richtig mitgetanzt?

Definitiv wurde ich bewegt, bewegte mich, war völlig in den choreographischen Prozess eingebunden, so sehr, dass ich bei dem Stück „Gefaltet“ teilweise eine eher billige Zweitgeige spielen musste, falls ich stürze oder sonst etwas in dem Wirbel von Bewegung passiert. Ich spielte teilweise auf dem Kopf stehend oder hängend Geige. Diese Arbeitsphasen mit Sasha gehörten für mich jedes Mal zum Inspirierendsten,



Foto: Leonard Rühle

was es gibt. Als wir „Gefaltet“ in Lille aufführten, kam doch tatsächlich eine Dame aus dem Publikum zu mir her und sagte, sie fände es so bewundernswert, dass ich als Tänzerin extra für dieses Stück gelernt hätte, Geige zu spielen.

Haben Sie Anflüge von Eitelkeit? Gefällt Ihnen, was Sie im Spiegel sehen? Und sind Sie gern bossy?

Eitelkeit hat nicht nur mit dem zu tun, was man im Spiegel sieht. Ich habe zwei Kinder, 4 und 8 Jahre alt. Ich denke, alle Mütter mit Kindern in diesem Alter wissen, dass Eitelkeit da überhaupt keine Chance hat. Weder im Spiegel noch im Charakter. Und bossy bin ich nicht gerne, aber manchmal ist es unerlässlich: wiederum, die 4- und 8-jährigen Kinder!

Stimmt es, dass Sie und Ihr Bruder, als Sie selbst noch Kinder waren, mit Ihren Stofftieren die „Zauberflöte“ inszeniert haben?

Naja, „inszeniert“ ist übertrieben. Wir hatten unsere Stofftiere und teilten jedem eine Rolle zu, ich sang alle Rollen

– Mozart hätte davon vielleicht nichts wiedererkannt – und mein Bruder spielte den Klavierauszug. Mein Schaf Schnüppi war die „Königin der Nacht“, Jörgs Hund Waldi der Tamino, mein Affe Jocko war der Monostatos und meine Katze Lizzy die Pamina. Es war beileibe kein Regietheater!

Wie unterscheiden Sie und Ihr Bruder sich charakterlich? Kriegen Sie sich manchmal richtig in die Wolle?

Wahrscheinlich ist es wie so oft bei Geschwistern: Wir sind sehr verschieden, aber spüren doch, dass wir aus dem gleichen Stall kommen. Dafür sind wir heute so dankbar, weil wir uns über so vieles austauschen können. Und wenn wir uns sehen, was leider zu selten vorkommt, lachen wir sehr, sehr viel. Jörg hat einen phantastischen Sinn für Humor!

Was würde passieren, wenn man Ihnen dauerhaft die Geige wegnähme? Würden Sie verzagen? Oder anderweitig durchstarten?

„Es herrscht eine schöne Balance in
meinem Konzertkalender und
Leben, für die ich sehr dankbar bin.“

CAROLIN WIDMAN



Foto: Lennard Rühle

Eine hypothetische Frage. Ich träume seit Jahren davon, falls ich nicht mehr spielen würde, ein Café oder Restaurant aufzumachen, das auch als Ort des Gedankenaustauschs fungieren soll. Poesie, Musik, Kulinarik, Diskussionen, Erkenntnisse ... alles soll dort stattfinden. Außerdem würde ich versuchen, mich sozial zu engagieren und Menschen zu helfen, die benachteiligt sind. Vielleicht auf lokalem Niveau, gar nicht „laut“ und mit Öffentlichkeit, sondern mit Aktion, dort, wo sie gebraucht würde. Es gibt so viel Wichtiges und Interessantes im Leben, auch außerhalb der Geige. Aber im Moment ist die Musik mein Leben, und ich hoffe, dass ich noch lange weitermachen darf! ■



Jörg Worat
Jörg Worat

baden in Hannover



Besuchen Sie die modernste und
innovativste Badausstellung.



Lichtstimmungen

Wohnraumkonzepte

Innovationen

Komplettbäder

interaktive Wand

Collagenbereich

Technikzentrum



WIEDEMANN GmbH & Co. KG

30179 Hannover · Industrieweg 28a

T 0511 899597-22 · hannover@bad-comfort.com

www.bad-comfort.com | www.wiedemann.de

MO – MI 10 – 18 Uhr | DO 10 – 20 Uhr | FR 10 – 18 Uhr

SA 10 – 14 Uhr | SO 11 – 17 Uhr Schautag (keine Beratung, kein Verkauf)

WIEDEMANN



Fotos: Kevin Munkel Fotografie

Firmsitz der WirtschaftsHaus AG in Garbsen bei Hannover.

Über die WirtschaftsHaus AG

Die WirtschaftsHaus AG ist ein bankenunabhängiger Vollanbieter von Pflegeimmobilien. Sie entwickelt, baut, betreibt und verwaltet Seniorenzentren im gesamten Bundesgebiet. Das vorrangige Unternehmensziel der WirtschaftsHaus AG ist dabei, den Markt der Pflegeimmobilien als Kapitalanlage für Privatkunden zu erschließen. Mit circa 6200 Kunden, 8400 verkauften Einheiten und einem platzierten Volumen von über einer Milliarde Euro ist die WirtschaftsHaus AG der führende Produktlieferant für real aufgeteilte Sachwertinvestitionen.



Vorstand und Aufsichtsrat (v.l.: Edwin Thiemann, Harald Senftleben, Sandro Pawils, Andreas Wiedenmann).

1535 neue Apartments in der zweiten Jahreshälfte

Die WirtschaftsHaus AG kündigt eine Produktoffensive an

Die WirtschaftsHaus AG reagiert auf die beständig wachsende Nachfrage mit einer großangelegten Produkt-offensive. Allein in 2017 wird das Unternehmen dafür bundesweit noch rund 1535 Pflegeapartments in den eigenen Vertrieb überführen. Zwölf weitere Pflegeeinrichtungen, Bestandsimmobilien wie Neubauten, hat das Unternehmen dazu nach erfolgreich durchgeführten Vorabanalysen in das eigene Portfolio aufgenommen. Sie verteilen sich auf Standorte in Schleswig-Holstein, Bremen, Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz und Baden-Württemberg.

Neben der stationären Pflege bieten diese Einrichtungen dabei zumeist auch

Angebote für betreutes Wohnen und die ambulante Pflege. Entwickelt wurden alle nach den modernen Praxis-konzepten der vierten und sogar fünften Pflegeheim-Generation und werden zum Teil von der WirtschaftsHaus Betreibergesellschaft WH Care Holding GmbH geführt. Diese betreibt aktuell sechs Einrichtungen in Norddeutschland und wächst in den nächsten zwei Jahren um weitere zehn Standorte und auf circa 1300 Mitarbeiter. „Mittlerweile haben wir den riesigen Vorteil, dass wir jeden Schritt, von der sicheren Planung über den Bau bis hin zu Be- und Vertrieb sowie Verwaltung der Pflegeeinrichtungen, im eigenen Unternehmen abbilden. So können wir den gewach-

senen Bedarf mit unseren Produkten qualitativ optimal beantworten.“, sagt Sandro Pawils, Vertriebsvorstand der WirtschaftsHaus AG.

Auch 2018 will das Unternehmen, das aktuell bundesweit über 400 Mitarbeiter beschäftigt, diese Strategie weiter ausbauen. Laut Pawils befinden sich dafür bundesweit schon jetzt rund 1000 weitere Apartments, verteilt auf acht neue Pflegeeinrichtungen, in der finalen Planungsphase. „Kontinuität bedeutet für uns auch, dass wir unsere ambitionierten Ziele bestätigen. Wir wissen, dass dies nur mit modernen und qualitativ ausgezeichneten Pflegeeinrichtungen funktioniert. Sie sind unser Garant für ein exzellentes Produkt.“ ■



Sandro Pawils, Vertriebsvorstand WirtschaftsHaus AG.

Erlesene Kunst in Herrenhausen



Vom 8. bis 10. September 2017 wird die Galerie und das Arne Jacobsen Foyer in Hannover-Herrenhausen wieder Schauplatz für die Präsentation kostbarer Kunstgegenstände, Gemälde, Antiquitäten und erlesenen Kunsthandwerkes, denn dann öffnen sich die Tore für die zweite **ART FAIR HANNOVER-HERRENHAUSEN**.



Foto: HMTG Lars Gerhards



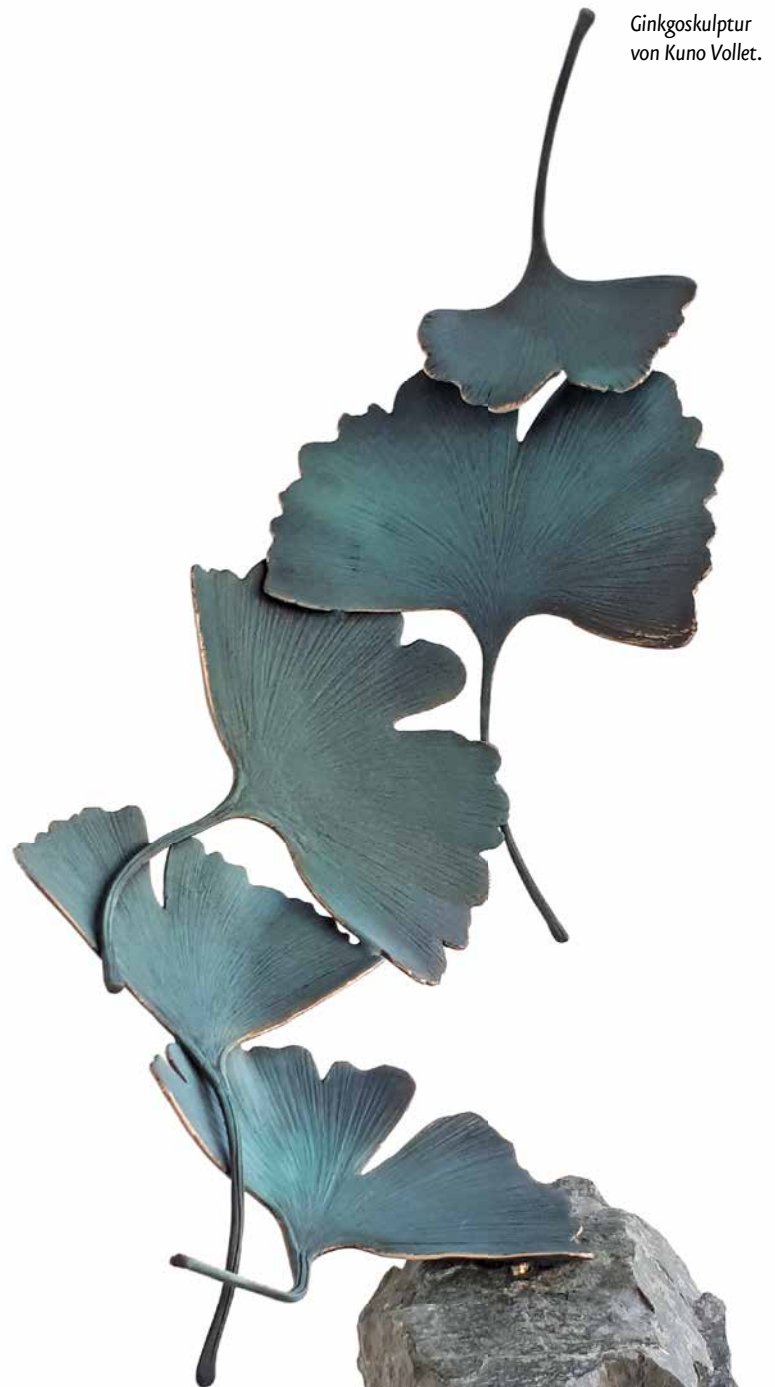
Curt Herrmann, „Schloss Pretzfeld“ um 1908

ART FAIR Galerie Herrenhausen 8.9. - 10.9.2017

Peter Harskamp, „Sitzende mit Katze“ 2017



KUNSTHAUS BÜHLER GMBH
D - 70184 Stuttgart - Wagenburgstr. 4
Tel. 0711-240507 - Fax 0711-2361153
www.buehler-art.de



Ginkgoskulptur
von Kuno Vollet.

Informationen

ART FAIR Hannover-Herrenhausen
in der Galerie Herrenhausen
Herrenhäuser Straße 3a,
30419 Hannover
8. bis 10. September 2017
Öffnungszeiten:
täglich 11 bis 19 Uhr,
Sonntag bis 18 Uhr
Eintritt: 12 Euro,
ermäßigt 10 Euro
Vernissage: Donnerstag,
7. September 2017 ab 18 Uhr

ART FAIR



Foto: HMTG Lars Gerhardt

Seit Jahrzehnten hat die Kunstmesse ihren festen Platz im Veranstaltungskalender der Stadt, und das Herrenhäuser Galeriegebäude gilt unter Ausstellern und Besuchern als „schönste Messehalle Deutschlands“.

Renommierter Kunsthändler und Galeristen präsentieren in der hochkarätigen Verkaufsveranstaltung Kunst vom Feinsten aus der Antike, aus acht Jahrhunderten und quer durch alle Epochen: hochwertige Möbel, Ikonen, Asiatika, edler Schmuck, altes Silber, frühe Porzellane und Glas, feines Kunsthandwerk und Skulpturen, sowie wertvolle Gemälde von alten Meistern und Künstlern der klassischen Moderne.

Einer der Aussteller ist Kuno Heribert Vollet, geboren 1951 in Petersaurach, unter anderem bekannt für realistische und abstrakte Malerei, Zeichnungen und Skulpturen. Er zeigt bei der ART FAIR eine Auswahl seiner Skulpturen, wie zum Beispiel die Ginkgoskulptur. Mit dabei ist auch der Förderverein Berliner Schloss e. V., der sich dem Wiederaufbau des Berliner Schlosses widmet.



Herrenhausen
8.–10. 9. 2017
Fr.: 11–19 Uhr
Sa.: 11–19 Uhr
So.: 11–18 Uhr

Mendelssohn Messen & Ausstellungen GmbH
www.mendelssohn-messen.de

KUNO VOLLET
neue Werke: Infinitum 1/2/3



Kunst Messe Galerie Herrenhausen
Hannover | 8.-10. September 2017

Fuhrbleek 1 · 30916 Isernhagen NB · Tel.: 0511/7306644
www.restaurierung-helmrich.de

konservieren

Barbara Helmrich



restaurieren

Öffentlich bestellte und
vereidigte Sachverständige
für Restaurierungsfragen

Dipl.-Restauratorin für Kunst- und Kulturgut

**Ratgeber –
vielfältig wie
das Leben.**

Selbst-coaching
Liebe & Partnerschaft
Eltern & Kind
Fotografie
Gesundheit & Ernährung

humboldt
...bringt es auf den Punkt.



Die beeindruckende Galerie ist einer der Schauplätze der ART FAIR.

Aber das ist längst nicht alles. Anlässlich der Kunstmesse bietet der NDR den Besuchern die Möglichkeit, ihre Erb- und Sammelstücke im Rahmen einer Kunstsprechstunde kostenlos von Experten schätzen zu lassen. Zudem geben die Spezialisten Auskunft über Alter, kulturhistorischen Hintergrund und den aktuellen Wert der Objekte auf dem Kunstmarkt. Die interessantesten Stücke sind in einer der nächsten Sendungen „Lieb und Teuer“ zu sehen. Vorherige telefonische Anmeldung ist erforderlich unter Hotline: 08000 637 555.

Die Sopranisten Olivia Stahn aus Lübeck wird bei der Vernissage am Donnerstagabend begleitet von der Cembalistin Mira Lange. Sie werden die kunstinteressierten Besucher mit einem Barockkonzert begeistern. Olivia Stahn hat an der Oper in Hannover gastiert und freut sich sehr in der Galerie des Schlosses Herrenhausen zu singen.

Die ART FAIR-Kunstmesse in Hannover wird für Sammler, Kunstfreunde und Antiquitäten-Begeisterte ein Anziehungspunkt mit einer charmanten Mischung aus hochkarätigen Kunstobjekten, reizvollen Liebhaberstücken und überraschenden Kuriositäten sein.



Foto: Hassan Mahramzadeh

Lieb & Teuer auf der ART FAIR

Was sind das alte Erbstück oder der originelle Flohmarktfund wirklich wert? Das beantwortet Janin Ullmann in der Sendung „Lieb & Teuer“ jeden Sonntag um 16 Uhr im NDR Fernsehen. Wer selber einen „Schatz“ sein eigen nennt und ihn bewerten lassen möchte, hat dazu jetzt in Hannover Gelegenheit. Vom 08. bis 10. September können Interessierte zwischen 11 und 19 Uhr ihr Gemälde, ihre Vase, den silbernen Tafelaufsatz oder Ähnliches mitbringen und den Kunstexperten vorstellen. Diese werden eine erste kostenfreie Expertise abgeben. Bewerber mit Objekten, die noch nicht in der Sendung gezeigt wurden, werden bei Interesse in eine der nächsten „Lieb & Teuer“-Aufzeichnungen eingeladen.

„Lieb & Teuer“ – Kunstsprechstunde

Zuschauer können Objekte schätzen lassen

Termin: 08.09.2017 bis 10.09.2017 in Hannover-Herrenhausen

Begutachtet werden:

am 08.09. Porzellan, Keramik – Christiane Blumenthal
Asiatika – Dr. Marcus Oertel

am 09.09. Gemälde und Grafiken – Ariane Skora und Beate Rhenisch

am 10.09. Silber, Skulpturen – Stephan Schwarzl
Keramik, Kunstgewerbe, Skulpturen, Möbel, Spielzeug – Dr. Dorothee Rather

Anmeldung unter der kostenlosen Telefonhotline 08000 637 555 von 10 Uhr bis 18 Uhr.



IKONEN

Seltene Gottesmutter mit dem spielenden Kind (Pelagionissa)
Südlicher Balkan, Mazedonien (?), 2. Hälfte 17. Jh., 27x 20 cm

Wir freuen uns auf Ihren Besuch
auf der ART FAIR 2017.

BRENSKE
GALLERY
München

GALERIE DEPELMANN

über 39 Jahre

Die Künstler der Galerie
Kunst der Gegenwart – Malerei – Plastik
Edition-Verlag – Bilderrahmung



Galerie Depelmann Edition Verlag GmbH
Walsroder Str. 305 · 30855 Langenhagen
Tel. 0511 - 73 36 93
info@depelmann.de



Foto: Carsten Wässerling

Detektivischer Spürsinn und viel Geduld

Diplom-Restauratorin **BARBARA HELMRICH** arbeitet an neuen Projekten und zieht gleichzeitig mit ihrem Atelier um. Für **nobilis** nahm sie sich Zeit, um ein wenig über ihren spannenden Beruf zu erzählen.

Stattliche Villen, die vor hundert oder mehr Jahren erbaut wurden, gibt es einige in unserer Stadt. Berühmte Adressen und auch weniger bekannte Privathäuser, deren Besitzer den historischen Charme vergangener Zeiten bewahren möchten. Barbara Helmrich kennt viele dieser Prachtbauten und vor allem ihre Innenarchitektur, denn in einer Reihe von ihnen war sie bereits erfolgreich tätig. Barbara Helmrich ist Diplom-Restauratorin, seit über zwanzig Jahren mit eigenem Atelier in Isernhagen. Dort restauriert sie Kunst und Kulturgüter, Gemälde und antike Möbel, aber sie arbeitet mit ihrem Team auch auf großen Baustellen.

Ihr Spezialgebiet ist die Konservierung und Restaurierung von Holz, im großen Stil. Dazu kommen Metallarbeiten – Türbeschläge, Fenstergriffe, Ziergitter zum Beispiel. Die Liste der Referenzprojekte in ganz Norddeutschland ist lang. So haben unter anderem in Hannovers Neuem Rathaus die Holzinnausstattung der Ratsstube und gerade unlängst die des Oberbürgermeister-Zimmers eine Helmrich-Restaurierung erhalten. Barbara Helmrich war, neben zahlreichen anderen Gewerken, an der Restaurierung der Villa Seligmann beteiligt. Die Repräsentationsräume der ehemaligen Direktorenvilla, heute Sitz der Siegmund-Seligmann-Stiftung und des Europäischen Zentrums für Jüdische Musik,

wurden vor sechs Jahren wieder sehr aufwändig in ihren prachtvollen Ursprungszustand zurückversetzt.

In Schloss Derneburg bei Hildesheim, ehemaliger Wohnsitz des Malers Georg Baselitz und seit 2006 im Besitz des englischen Kunstsammlers Andrew Hall, gab es ebenfalls viel zu tun. „Wir haben uns dort über einen längeren Zeitraum von Saal zu Saal gearbeitet“, verrät Barbara Helmrich. Ein weiteres bedeutendes Projekt hat sie im letzten Jahr beschäftigt – die Renovierung der Villa Kaefeler im Zooviertel. Im Jahr 1900 ließ der hannoversche Heizungsfabrikant Fritz Kaefeler seine Villa von dem bekannten Architekten Emil Lorenz im Stil der Neorenaissance erbauen. Den Hannoveranern ist sie besser bekannt als das Gästehaus der niedersächsischen Landesregierung. Wer dort schon einmal zu Gast war und sich vielleicht an viel dunkles Holz erinnert, wird sich bei einem erneuten Besuch die Augen reiben. Gut sechs Zentimeter dick ist die ausführliche Dokumentation, die Barbara Helmrich über die dort ausgeführten Arbeiten erstellt hat. Sie berichtet, dass die Villa im Jahr 1979 schon einmal renoviert wurde. „Damals hat man die Holzinnausstattung mit Polyurethanlack und danach mit einem Acryllack überstrichen. Zusammen mit den natürlichen Verschmutzungen war daher alles sehr dunkel geworden. Ursprünglich war



Fotos: Carsten Wäscherling

Die Schönheit der Villa Kaefeler, des Gästehauses der niedersächsischen Landesregierung, kommt nach der Restaurierung wieder voll zur Geltung.

„Geduld ist in diesem
Beruf ganz wichtig,
ebenso wie Verantwortung.“

BARBARA HELMRICH



Foto: Barbara Helmrich

Arbeiten auf der Baustelle – die Chefin ist immer selbst vor Ort.

das Holz mit einer Schellack-Oberfläche versehen. Wir haben den Originalzustand wieder hergestellt, so dass die helle Farbe des Birnbaumholzes und seine schöne Maserung wieder gut und lebendig zur Geltung kommen. Der Betrachter gewinnt so einen ästhetischen Gesamteindruck und einen guten Einblick in die großbürgerlichen Wohnverhältnisse des beginnenden 20. Jahrhunderts.“

Das liest sich jetzt so kurz und einfach. Ganz anders die Realität. Bei einem solchen Projekt stehen Barbara Helmrich und ihr Team monatelang, Tag für Tag und stundenlang auf einem Gerüst, denn die Räume in alten Villen sind hoch. Sie tragen Atemschutzmasken und Schutzhandschuhe. Mit feinsten Werkzeugen werden die Wandvertäfelungen, Holzintarsien, Schnitzarbeiten, Säulen, Kapitelle und Deckenbalken Millimeter für Millimeter vorsichtig bearbeitet, gereinigt, moderne Lacke abgenommen und historische wieder hergestellt, „und natürlich muss abschließend alles einheitlich aussehen, was nicht ganz einfach ist, wenn das Team aus fünfzehn Personen besteht, die gleichzeitig an verschiedenen Stellen der gleichen Fläche arbeiten. Aber es hat alles geklappt“, berichtet die Chefin. Sechs Monate haben die Arbeiten in der Villa Kaerle gedauert. Dazu gehören allerdings auch umfangreiche Vorbereitungen, für die Spezia-

listen wie Barbara Helmrich auf Spurensuche gehen müssen. Es werden Gutachten und Befunduntersuchungen erstellt. An kleinen Testflächen wird anhand umfangreicher chemischer Analysen genau untersucht, wie das Holz im Original einmal bearbeitet worden war und ausgesehen hat. Forschung und Quellenstudium gehören dazu. Ein Restaurator muss also über archäologische Sorgfalt und geradezu detektivischen Spürsinn verfügen. „Und über viel Geduld“, fügt Barbara Helmrich energisch hinzu. „Geduld ist in diesem Beruf ganz wichtig, ebenso wie Verantwortung. Alle Eingriffe, die wir vornehmen, müssen auch reversibel sein. Das vermittele ich auch meinen Auszubildenden.“

Ihr Mann Rüdiger leitet den familieneigenen Betrieb, eine auf hochwertigen Innenausbau spezialisierte Tischlerei. Das Ehepaar hat sich bereits während der Schulzeit in Isernhagen kennengelernt und ist seit dem Abitur liiert. Die Nähe zum Holz war also da. Aber wie kam es, dass Barbara Helmrich Restauratorin wurde? „Ich habe mich in meiner Jugend künstlerisch betätigt, habe gemalt, aber auch immer gern handwerklich gearbeitet. Der Grund, dass ich dieses Fach studiert habe, war, dass mich die Verbindung zwischen manueller Tätigkeit und Naturwissenschaften sehr fasziniert hat. Man muss zum Beispiel in unserem Beruf nicht nur etwas



Foto: Barbara Helmrich

Lackabnahme an einer großen Kassettentür.

von Kunst und Kunstgeschichte verstehen, sondern auch eine Menge von Chemie.“ Man merkt ihr die Begeisterung an, und der Funke scheint übergesprungen zu sein. „Meine Tochter wird auch Restauratorin und beginnt gerade ihr Studium. Wir fachsimpeln jetzt immer. Das ist sehr schön.“

Barbara Helmrich selbst hat als Grundlage eine Tischlerlehre und verschiedene Praktika absolviert, in Köln studiert und in Kanada und Hamburg gearbeitet. Selbständig gemacht hat sie sich 1995, als ihr erstes Kind geboren wurde. „Ja, das war ein ungewöhnlicher Zeitpunkt. Aber Babys schlafen ja anfangs noch viel, ich hatte Aufträge, und so habe ich einfach angefangen zu arbeiten.“

Mittlerweile ist das kleine Atelier auf dem Firmengelände des Familienbetriebes etwas zu eng geworden, und ein Umzug steht kurz bevor. Gleich nebenan wurde ein neues Gebäude errichtet, in dessen Erdgeschoss der Restaurierungsbetrieb jetzt einziehen wird. „Es ist noch nicht alles komplett eingerichtet. Wir kommen einfach nicht dazu umzuziehen, denn es gibt gerade so viel zu tun“, sagt die Hausherrin mit einem Lächeln und führt stolz durch das neue Refugium. Auf 150 Quadratmetern, die durch verschiebbare Glaswände geteilt werden können, bieten sich optimale Arbeitsbedingungen. Ein Bereich ist den groben Arbeiten, die Schmutz und Staub

verursachen und den Arbeiten mit Lösungsmitteln vorbehalten. In der Mitte kann in Ruhe fotografiert werden, und es gibt auch den absolut staubfreien Raum, in dem zum Beispiel Gemälde restauriert oder Oberflächen poliert werden.

Derzeit liegen im alten Atelier noch die vergoldeten Holzkapitelle der beiden Remy de la Fosse-Pavillons aus den Herrenhäuser Gärten, die dringend untersucht werden müssen. Weitere Mitarbeiter restaurieren die Eichenholz-Fensterrahmen im Landesarchiv am Waterlooplatz. Sie sollen wieder so aussehen wie im Baujahr 1890. Nach unserem Gespräch wird sich Barbara Helmrich gleich wieder auf den Weg zur Baustelle machen, „denn natürlich bin ich immer auch selbst vor Ort und arbeite genauso auf dem Gerüst wie mein Team“, versichert sie. Aber das Projekt Umzug steht ganz oben auf der Agenda. Im Oktober wird das neue Atelier nun eingeweiht. Wir gratulieren! ■



Beate Roßbach

Beate Roßbach

WAS BEDEUTET ERFOLG FÜR SIE?

Zusammen zu wachsen.



EIN CLUB FÜR
UNS ALLE

EINE
GEMEINSAME
AUTOFAHRT



UNZERTRENNLICH
ZU WERDEN

GEMEINSAM
NEUES ZU
ERLEBEN



Werden Sie gemeinsam mit Ihren Lieben Mitglied bei Aspria und beginnen Sie gleich heute damit, Ihre ganz eigene Erfolgsgeschichte zu schreiben. Spüren Sie den Unterschied in nur 90 Tagen – versprochen.*



ASPRIA

HANNOVER MASCHSEE

Aspria Hannover Maschsee
Rudolf-von-Bennigsen-Ufer 83
30519 Hannover
0511 899797-159

aspria.com/Erfolg

*Es gelten die allgemeinen
Geschäftsbedingungen.



Fotos: Basil

IN DER WEINKARTE LIEGT WAHRHEIT

Was sagt die Weinkarte über ein Restaurant? In Zeiten der zum Menü passenden, vorausgewählten Weinbegleitung scheint sie verzichtbarer Luxus. Im **BASIL** hingegen ist sie fast wichtiger als die Speisekarte. **nobilis** stößt gern darauf an.



TEXT: ROBERT KROTH

Für viele ist es der Schreckensmoment eines jeden Besuches in der gehobenen Gastronomie. Der Auftritt des Sommeliers. Davor stand nicht selten der Versuch, sich einen Weg durch die telefonbuchdicke, ledergebundene Weinkarte zu bahnen. Die Konversation am Tisch erstarb, während der schwitzende Gast nach halbwegs bekannten Namen auf der Karte forscht. Nun die nächste Prüfung: Es gilt den auserwählten Tropfen richtig zu titulieren. Was nennt man zuerst – Jahrgang, Winzer, Rebsorte, den Namen des Weinbergs? Und wie spricht man die oftmals fremdländischen Namen richtig aus? Ein echter Spießrutenlauf, fast wie in der Schule. Besonders wenn man auf der anderen Seite einen weise nickenden Besserwisser vorfindet. Ja, so mancher Sommelier hätte auch Inquisitor werden können.

DIE WEIN-PAUSCHALREISE

Um dem Gast diese önologische Reifeprüfung zu ersparen, vor allem aber, um einen geeigneten Wein zu jedem einzelnen der manchmal schwer einzuschätzenden Gänge anbieten zu können, wurde die Weinbegleitung erfunden, der passende Schluck zu jeder Speise jenseits des Flaschenzwangs. Schnell geordnet überträgt der Gast so ganz bequem die Verantwortung auf den Sommelier. Der tauscht sich bestenfalls noch mit dem Koch aus, beim Gast folgen oft nur gebetsmühlenartig von Tisch zu Tisch wiederholte Kurzvorstellungen der vorausgewählten Weine. Schade, wenn dieses Weingespräch bei Tisch verschwindet. Ganz beiläufig erspart die Wein-Pauschalreise dem Restaurant aber auch die Bereithaltung und Pflege einiger hundert Positionen. Denn nicht selten schlummern in den Kellern der Spitzengastronomie tausende Flaschen und hunderttausende Euro. Das können und wollen sich viele Gastronomen nicht mehr leisten.

Alles nachvollziehbar – aber umso schöner, wenn es Ausnahmen gibt. Stefan Kobling hat sich und seinen Gästen im Restaurant Basil ein Wein-Refugium geschaffen. Jenseits jeder steifen Etikette gibt es dabei nur ein Prinzip: Leidenschaft für und Freude am Wein. Die Passion überträgt sich sofort, ungläubiges Staunen, neugieriges Probieren, begeistertes Genießen. Und schon ist der Wein nicht Konversations-Killer, sondern Hauptthema.

SCHWERPUNKT DER WEINKARTE: PASSION

2016 feierten Stefan Kobling und sein Team gleich zwei Geburtstage: 20 Jahre Basil und 150 Jahre königliche Reitschule in der Dragonerstrasse. In deren Stallungen mit ihrem steinernen Kreuzgewölbe und den eleganten Eisensäulen bietet er ganz unaufgeregt und ohne jeden Sterne-Wettlauf eine moderne, von verschiedenen europäischen Küchenkulturen inspirierte Speiseauswahl. Teils als Menüs, als einzeln kombinierbare Gänge oder auch als Snack zum Wein. Und davon gibt es reichlich: Denn Stefan Kobling bietet eine der umfangreichsten und spannendsten Weinkarten deutsch-

Basil

Dragonerstrasse 30, 30163 Hannover
Tel. 0511 62 26 36
www.basil.de
Montag - Samstag 18.00 - 22.00 Uhr
Sonntag ist Ruhetag



landweit. Rund 1600 Positionen – und allein über 100 Sorten Champagner. Da grüßt mit berechtigtem Selbstbewusstsein ein großer gläserner Kühler auf dem golden glänzenden Bartresen, als uns der aufmerksame und freundliche Service zum Tisch führt.

Folgerichtig beginnen wir mit einem der wohl schönsten Rosé-Champagner, die ich seit langem getrunken habe: André Clouet. Ungeheuer ausdrucksstark, viel Kraft und trotzdem filigran, Himbeere, Rosenblüten, Rosmarin – ein Traum an Fülle und Eleganz. Meine Begleiter schwelgen in einem ganz neuen Champagnergefühl, das sich auf der Rechnung aber nur sehr moderat wiederfindet. Denn viele der guten Tropfen bietet Kobling zu Preisen an, die man selbst im Handel nur als Schnäppchen findet. Wenn man sie findet.

Zu diesem wunderbar perlenden Auftakt essen wir sautierter Calamari mit Möhren und Salzzitronen, ein Dreierlei vom Pfifferling und einen kurz gebratenen Thunfisch mit Koriander-Kartoffeln, Chilli und Zwiebelcreme. Die Pilz-Variation ist etwas zu trocken, dafür sind die Kombi aus Schärfe und Süße beim Thunfisch sehr anregend und die Calamari ein Gedicht.

Und wieder ein Blick in die Weinkarte, die wir eigentlich gar nicht wieder hergeben wollen. Nun begleitet uns ein junger Ausnahme-Winzer aus der Pfalz, meiner Heimat. Oliver Zeter hat mit seinem Sauvignon Blanc Fumé nicht nur diverse internationale Preise kassiert, sondern bietet mit den Aromen von Stachelbeere, Maracuja und leicht rauchigem Finale eine Opulenz, in der man sich fast suhlen möchte. Wir essen einen perfekt gebratenen Steinbeißer auf Graupen. Und selbst die butterzart geschmorten Kalbsbäckchen mit Safran-Kartoffeln, Thai-Spargel und Vanille-Tomaten machen sich ausgezeichnet dazu.

Im Dessert wählen wir eine Ziegenkäsemousse, die allerdings etwas fest ausfällt. Dazu Melone und eine edelsüße Riesling-Auslese von J.J. Prüm, die genau wie der König der Süßweine, ein Sauternes von Château Rieussec, glasweise angeboten wird.

Die Dragoner waren die berittene Leibgarde der Welfenkönige, eine in Ausbildung und Ausstattung besonders ausgezeichnete Kavallerieeinheit. Schön, wenn sich das gastronomisch in ihrer ehemaligen Reithalle wiederfindet – und auch das schon auf mehr als 20 Jahre Tradition zurückblicken kann. Gratulation. ■

Ausgewählte Neuheiten

nobilis hat für Sie Besonderes aus der Musikszene gefunden

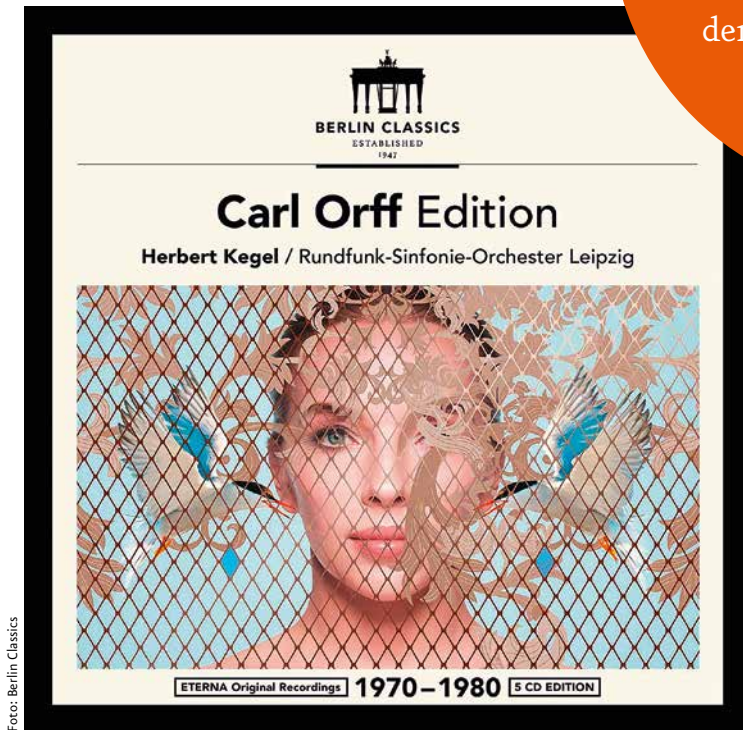


Foto: Berlin Classics

SÜFFIG UND DISZIPLINIERT

Es mag kaum glaubhaft klingen, aber Carl Orff hat tatsächlich mehr komponiert als die „Carmina Burana“. Nicht nur das: Die szenischen Kantaten „Trionfo di Afrodite“ und „Catulli Carmina“ sowie die Märchenopern „Die Kluge“ und „Der Mond“ sind keineswegs geringer einzustufen. Alles zusammen ist nun in einer Box mit Aufnahmen aus den 70er Jahren erhältlich, die für das ETERNA-Label entstanden sind. Dirigent Herbert Kegel hält das Rundfunk-Sinfonie-Konzert Leipzig und geballte Sangeskraft in einer schönen Balance zwischen Süffigkeit und Disziplin. (jw)

Carl Orff Edition (5 CDs, Berlin Classics)

Bewegungen

„She Moves On“ heißt die neue CD von Youn Sun Nah, und nicht jedem Fan wird die Richtung gefallen, in die sich die südkoreanische Sängerin bewegt hat:

Statt jazziger Experimente ist eher eine Art Mainstream angesagt, mit Stücken etwa von Lou Reed oder Paul Simon. Aber Stärken hat das Album, das bei öfterem Hören gewinnt: die Leichtigkeit des Gesangs, die schöne Phrasierung, die schwebende Produktion. Und auf dem Hendrix-Titel „Drifting“ darf wenigstens Gitarrist Marc Ribot mal so richtig abdrehen. (jw)

Youn Sun Nah: She Moves On (ACT)



Foto: ACT

Ohne Musik kein Leben

Klaviermusik von Friedrich Nietzsche? Kein Druckfehler: Der Philosoph war der Klangkunst so zugehen, dass er sich selbst als Komponist versuchte. Die 19 ro-

mantisch angehauchten Stücke, die Pianist Jeroen van Veen hier angenehm dezent einspielt, sind sicherlich keine Meisterwerke, aber sie können in ihrer Unvollkommenheit durchaus berühren. Von Nietzsche stammt eben nicht nur der Satz „Gott ist tot“, sondern auch die Feststellung „Ohne Musik wäre das Leben ein Irrtum“ (jw)

Jeroen van Veen: Nietzsche - Piano Music (Brilliant Classics)



Foto: Brilliant Classics

GALERIEN

Hannover

Galerie Depelmann

Walsroder Str. 305
30855 Langenhagen
Tel.: 05 11 73 36 93
www.depelmann.de
info@depelmann.de

Dauer der Ausstellung:
08.08. – 07.10.

Künstler der Galerie

Zeitgenössische Künstler wie Udo Achterholt, Johannes Haider, Katharina Lichtenscheidt und Sabine Puschmann sind exemplarisch für den modernen Stil der Galerie Depelmann. Sie präsentiert eine Vielfalt von gegenwärtigen Kunstwerken in Form von Grafiken, Unikaten und Skulpturen. Diese spiegelt das breitgefächerte Angebot der Galerie wider, das sich aus nationalen sowie internationalen Künstlern zusammensetzt. In diesem Monat präsentieren wir uns auch auf der ART Fair Herrenhausen. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

08.09. – 10.09.

ART Fair Herrenhausen

Messe Öffnungszeiten
Fr bis Sa 11–19 Uhr
So 11 – 18 Uhr

15.10. – 30.11.

Ausstellung Sabine Puschmann

Galerie Öffnungszeiten
Di bis Fr 10 – 18 Uhr
Sa 10 – 16 Uhr



Foto: Sabine Puschmann

Sabine Puschmann, Künstlerin
Sonnengoldener Abend, 2016
Öl auf Maltuch, 100cm x 120cm
Signiert, datiert

Bad Pyrmont

Museum im Schloss Bad Pyrmont

Schlossstr. 13
31812 Bad Pyrmont
Tel.: 05281 606771
www.museum-pyrmont.de
info@museum-pyrmont.de

Dauer der Ausstellung:
06.07 – 24.09.

Clemens Gröszler – Begegnungen

Mit der diesjährigen Sommerausstellung würdigt das Museum im Schloss den Berliner Maler Clemens Gröszler (1951–2014) und dessen außergewöhnliches Werk. Präsentiert werden Gemälde und Graphiken aus den letzten fünf Jahrzehnten: Selbstbildnisse, Figurenporträts und Triptychen darunter Schlüsselwerke des umfangreichen Oeuvres, wie die Bilderfolgen „Marin à cholie“ und „Bildnisse A.P.“ oder das Triptychon „Grand Café (Café Einstein)“. Porträts von bizarrer, anrühend-frivoler Schönheit treten neben komplexe Szenarien eines schrillen, gegenwärtigen Gesellschaftstheaters - mit großer Virtuosität altmeisterlich gemalt und inszeniert.

Foto: Clemens Gröszler, A.P. VI, 1998 – © VG Bild-Kunst, Bonn 2017.



Öffnungszeiten:
Di bis So 10 – 17 Uhr

Hannover

GEDOK GalerieSalon und Kröpcke-Uhr

Lola-Fischel-Straße 20
30173 Hannover
Tel.: 0511 13 14 04
www.gedok-niedersachsenhan-
nover.de
info@gedok-niedersachsenhan-
nover.de

Dauer der Ausstellung:
06.08. – 10.09.

„grenzenlos-künstlich“

10 GEDOK Künstlerinnen widmen sich dem Kopf und seiner natürlichen und/oder künstlichen Bedeckung. Zinnober-Aktion: 02.09., 16–21 Uhr, „Kunstlicht“ - Optische und akustische Erlebnisse unter der Haube. SalonGespräch: 09.09., 19 Uhr. Zu Gast sind Petra Helms und Maria Schliestedt, Salon Harmony.

17.09. – 22.10.

„grenzenlos-buchstäblich“

Acht GEDOK-Künstlerinnen interpretieren Worte und Geschriebenes. Salon-Gespräch: 19.09., 19 Uhr. Zu Gast ist Cornelia Kuhnert, Krimiautorin. Öffnungszeiten
Mi 15 – 18 Uhr,
Sa bis So 14 – 17 Uhr

Ahlden/Aller

Schloss Ahlden

Große Str. 1
29693 Ahlden/Aller
Tel.: 05164-80100
www.schloss-ahlden.de
auctions@schloss-ahlden.de

02.– 03.09. + 09.09.

Große Kunstauktion Nr. 169

Highlight unter den Objekten der klassischen Moderne ist die Bronze „Mädchen mit Tuch“ von Fritz Klimsch, die er 1914 auf der ersten Ausstellung der Freien Sektion in Berlin ausstellte. Zeitgeschichte und Kunst verbinden sich in dem expressionistischen Portrait Oskar Kokoschkas, das er 1976 vom Bundeskanzler Helmut Schmidt schuf; aus Schmidts Besitz stammt zudem eine goldene Zigarettenschatulle, die

er 1978 zum 60. Geburtstag vom Bundespräsidenten Walter Scheel erhielt. Passionierte Sammler finden überdies u. a. Gemälde von der Renaissance bis zur Gegenwart, moderne Grafik mit Pop Art, Skulpturen und Bronzen, exklusiven Schmuck und Juwelen, erlesenes Silber, Jugendstil und Art Déco, Uhren, Meissen- und KPM-Porzellane, Möbel, Teppiche und Asiatika. Besichtigung: 20. – 31.8., täglich 14 – 18 Uhr.

Foto: Schloss Ahlden



Fritz Klimsch (1870 – 1960)
„Mädchen mit Tuch“
Bronze, 1913. H. 82 cm.
Taxe 25.000,- Euro

Hannover

Kunst- und Auktionshaus Kastern

Baringstr. 8
Ecke Osterstraße
30159 Hannover
Tel.: 0511 85 10 85
www.kastern.de
info@kastern.de

Kunstauktion

Für Liebhaber moderner Kunst empfehlen wir einen Besuch im Kunst- und Auktionshaus Kastern. Bei der Vorbesichtigung der kommenden Auktion am 23. September erwarten Sie mehr als 1000 Objekte, darunter Arbeiten von Georg Baselitz, Heinz Mack, Max Ernst, Gerhard Richter, Niki de Saint Phalle, Pierre Soulages, Antoni Tàpies, Eduard Bargheer und Eduardo Chillida. Auch Adolf Luther, ein Hauptvertreter der kinetischen Kunst, ist mit mehreren Werken vertreten. Die Spiegelungseffekte seiner Arbeiten erzeugen durch Lichtbrechungen spannende neue Seherfahrungen. Besichtigung: Mo. 11.9. – Fr. 22.9. täglich 10 – 18 Uhr, Sa. 16.9. und So. 17.9. 11 – 15 Uhr.

Foto: Kastern



Adolf Luther. »Energetische Plastik«, 1984. Konkav gewölbte, halbttransparente Hohlspiegel in Reihung. 92,8 x 119,5 x 8,6 cm. Sign. und dat. Taxe 18.000,- Euro

Hannover

Galerie Robert Drees

Weidendamm 15
30167 Hannover
Tel.: 05 11 9 80 58 28
www.galerie-robert-drees.de
info@galerie-robert-drees.de

Dauer der Ausstellung:
31.08. – 21.10.

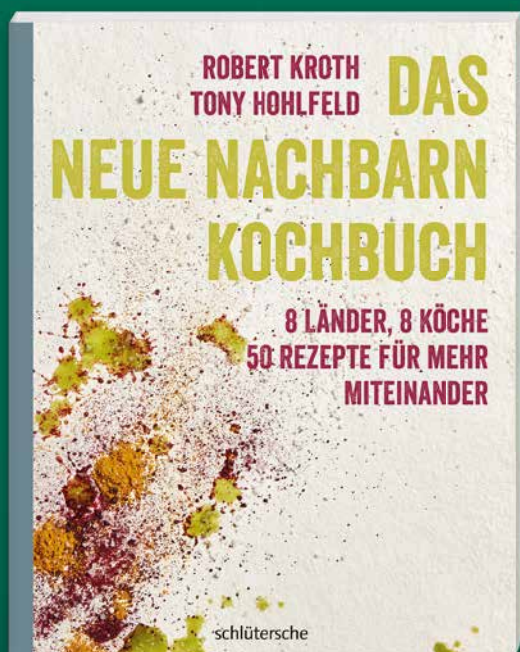
Hanna Nitsch „Emotion Codes – Das Andere ist unrettbar verloren“

Nach institutionellen Erfolgen in Wolfsburg und Wiesbaden freuen wir uns die neusten Arbeiten von Hanna Nitsch in einer Einzelausstellung in Hannover zu präsentieren. Im Zentrum ihrer Werke steht die Frage nach der Identität. Für diese hat die Künstlerin eine ganz eigene, intensive Bildsprache entwickelt. Freuen Sie sich auf neue, in ihrer Qualität spektakuläre Werke wie großformatige Tuschezeichnungen, übermalte Fotografien, Videos, Grafiken und Plastiken.

Foto: Hanna Nitsch



Hanna Nitsch, Redux 1, 2017, Tusche und Grafitstift auf Papier. SAVE THE DATE!
Freitag, 01.09.2017, 19 Uhr:
Künstlerführung mit
Hanna Nitsch.



EIN EXKLUSIVES DANKESCHÖN FÜR EINEN NEUEN LESER

Kreative Küche braucht immer wieder neue Impulse, den Austausch. Gastrokritiker Robert Kroth und Spitzenkoch Tony Hohlfeld haben gemeinsam mit Köchen aus Flüchtlingsländern Gerichte aus deren Heimat gekocht. Holen Sie sich mit diesem Buch Rezepte aus aller Welt in Ihre Küche.

Das Angebot gilt bis zum 30. September 2017.

Ausgesucht und zur Verfügung gestellt von

schlütersche



JA, ICH MÖCHTE nobilis ABONNIEREN!

www.nobilis.de

Coupon faxen: (05 11) 85 50 24 05 oder per Post:
Schlütersche Verlagsgesellschaft
nobilis-Aboservice, 30130 Hannover

Sie können uns auch anrufen: (05 11) 85 50 24 24
oder eine E-Mail senden: info@nobilis.de

nobilis erscheint zehnmal im Jahr zu einem Jahresbezugspreis von € 39,- inkl. Versandkosten und MwSt. im Inland (Ausland: Jahrespreis zzgl. Versandkosten).

Bitte schicken Sie mir die Rechnung und die Prämie an folgende Anschrift:

NAME, VORNAME

STRASSE/POSTFACH

PLZ/ORT

☐ Ich möchte nobilis selber lesen. Bitte schicken Sie mir nobilis an meine Rechnungsanschrift.

☐ Ich möchte nobilis verschenken an:

☐ Ich zahle per Bankeinzug.

☐ Ich zahle nach Erhalt der Rechnung.

SEPA-Lastschriftmandat: Ich ermächtige die Schlütersche Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG, Hans-Böckler-Allee 7, 30173 Hannover, Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die von der Schlütersche Verlagsgesellschaft auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen. Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen. Gläubiger-Identifikationsnummer: DE54SVG00000286893. Mandatsreferenz: wird separat mitgeteilt.

NAME, VORNAME

STRASSE/POSTFACH

PLZ/ORT

TELEFON

IBAN

GELDINSTITUT, ORT

DATUM

UNTERSCHRIFT

Foto: Sandra Ludewig



13.09. – 17.09.2017

Helene Fischer

Sie ist die erfolgreichste Künstlerin Europas und konnte im Rahmen ihrer letzten Live-Tournee zum Erfolgsalbum „Farbenspiel“ über 1,2 Millionen Zuschauer begeistern. Aber nicht nur die Größenordnung ihrer Tournee, sondern vor allem auch die bombastische, fantasievolle und atemberaubende Inszenierung der Bühnenshows, hält jedem internationalen Vergleich mühelos stand. TUI Arena, Einlass: 18 Uhr, Beginn: 20 Uhr.

Foto: Jörg Landsberg



15.09. + 22.09.

Der Liebestrank

Sie verjüngt die Alten, kuriert die Kranken, verleiht den Ängstlichen Mut, lässt die Schwachen erstarken und beseitigt »alle Mängel der Natur«. Die gepriesene Wunderdroge aus Donizettis Opera buffa sorgt auf der Handlungsebene für allerlei Verwirrung und inspirierte den Belcanto-Komponisten zu einer seiner erfolgreichsten Opern – eine kurzweilige musikalische Komödie. Opernhaus Hannover, 19.30 Uhr bis 22 Uhr.

KUNST

02.09. – 03.09.

Zinnober

Zinnober findet 2017 bereits zum 20. Mal statt. Angelehnt an die gleichnamigen Künstlerfeste im Kreis um Kurt Schwitters der Zwanzigerjahre, feiert Zinnober die Kunst in Hannover. Entwickelt hat sich das Ereignis ursprünglich aus dem von den Galerien begründeten Herbst-Saisonauftakt. Das Jubiläum wird mit neuen Ideen und Formaten besondere Akzente setzen. Zusätzlich zu den gewohnt spannenden Aktionen der einzelnen Ausstellungsorte wie Performances, Live-Musik, Lesungen und Künstlerfeste, wird es in diesem Jahr ein kuratiertes Jubiläumsprogramm geben. Und es werden sich mehr Orte beteiligen, darunter spannende neue Projekträume, die von der neuen Atelier- und Projektraumförderung des Kulturbüros profitieren. Bei allen teilnehmenden Kunstschaffenden in Hannover.

06.09. – 14.01.

Grafik Ost

Bereits 2014 widmete sich im Sprengel Museum Hannover die Ausstellung „Zeichnung Ost“ den Handzeichnungen von Künstlern in der DDR. In Fortsetzung dieser Sammlungspräsentation nimmt die Ausstellung Grafik Ost jetzt die Druckgrafik aus der Zeit der DDR in der eigenen Sammlung in den Blickpunkt. 1988 erwarb das Land Niedersachsen für das Sprengel Museum Hannover eine Sammlung von 413 Werken von DDR-Kunst, die bislang noch nie gezeigt wurden. In der Mehrzahl handelt es sich um Druckgrafik, daneben wenige Handzeichnungen und Fotografien. In der Ausstellung Grafik Ost wird eine

Auswahl von etwa 100 Druckgrafiken aus diesem Konvolut gezeigt. Die Druckgrafik spielte als künstlerisches Medium in der DDR eine herausragende Rolle. Die Grafik war vor allem in den 1970er- und 1980er-Jahren neben einem „Refugium der Künste“ auch ein „Medium der Freiheit“. Sprengelmuseum, Di 10 – 20 Uhr, Mi bis So 10 – 18 Uhr.

16.09. – 19.11.

Erik van Lieshout

Erik van Lieshout (*1968, lebt in Rotterdam) gehört zu den einflussreichsten niederländischen Künstlern der Gegenwart. Auf schonungslose wie humorvoll ironische Weise führen seine Werke politische Missstände und gesellschaftliche Konflikte vor Augen. Van Lieshout begibt sich in seinen Filmen in Randbereiche der Gesellschaft und beleuchtet auf radikale Weise unbequeme Themen wie Migrationskonflikte, Gentrifizierung, Rechtsextremismus oder die moderne Konsumkultur. Kunstverein Hannover, Di bis Sa 12 – 19 Uhr, So 11 – 19 Uhr.

bis 15.10.

F. K. Waechter

Der Zeichner, Autor und Dramatiker F. K. Waechter (1937–2005) wäre im November dieses Jahres 80 Jahre alt geworden. Aus diesem Anlass übergibt die Erbengemeinschaft des Künstlers bisher von ihr verwahrte Skizzen- und Notizbücher, Gemälde und Kunstobjekte an das Museum Wilhelm Busch. Einen Einblick in diese Schenkung gibt die Ausstellung »Zeichenlust«. Wilhelm Busch Museum, Di bis So 11 – 18 Uhr.

KLASSIK

08.09.

Niedersächsische Musiktage - Elbtone Percussion

Wie der Weltraum klingt, das erklärt der Physiker Karsten Danzmann in einem spannenden Vortrag über Gravitationswellen. Verteilt im Lichthof der Leibniz Universität Hannover spielen und singen das Junge Vokalensemble Hannover und Elbtone Percussion im Rahmen der Niedersächsischen Musiktage groß dimensionierte Raum-Musik. Lichthof der Leibniz Universität, 19 Uhr.

09.09.

Hannover Proms

Mit den „Hannover Proms“ geben Andrew Manze und die NDR Radiophilharmonie den Startschuss für die neue Saison im Hannover Congress Centrum. Eingeleitet wird die neue Saison mit einem Konzert voller musikalischer Attraktionen glanzvoll im Ambiente des Kuppelsaals. Auf dem Programm steht unter anderem: opulent Russisches wie Tschairowskys Festouvertüre „1812“ oder auch barocke Klangpracht mit Händels „Feuerwerksmusik“. Mit von der Partie sind in diesem Jahr der Mädchenchor sowie weitere Chöre aus Hannover. Hannover Congress Centrum, 20 Uhr.

10.09. – 11.09.

1. Sinfoniekonzert

Unter der Leitung von Lars Vogt präsentiert das Niedersächsische Staatsorchester Werke von Brahms und Dvorák. Ländlich-idyllisch hebt der erste Satz mit einem Thema in den Klarinetten überwiegenden Streicherklängen an, aus dem sich dann eine deftige, rhythmisch freche Wei-

terführung entwickelt. Gerade die mal slawisch tänzerische, mal aufgeregt drängende Rhythmik trägt weite Teile der gesamten Sinfonie, insbesondere das Scherzo des dritten Satzes sowie das abschließende Finale. Opernhaus, Einlass: 16.30 Uhr, Beginn: 17 Uhr.

22.09.

Rolando Villazón

Rolando Villazón – einer der weltweit erfolgreichsten Tenöre – kehrt zu den Wurzeln der romantischen italienischen Gesangstradition zurück und präsentiert mit „Schätze des Belcanto“ eine wunderbare Liederauswahl der romantischen Belcanto Zeit. Rolando Villazón ist ein Multigenie und es gibt kaum etwas, was er nicht kann: Neben seinen weltweiten Auftritten als einer der begnadetsten Operntenöre unserer Zeit widmet sich der temperamentvolle Publi-

kumsiebling zahllosen weiteren Leidenschaften: Er führt Regie, er moderiert, er schreibt Bücher, er zeichnet. Bei allen Begabungen ist er jedoch der Musik stets treu geblieben. Kuppelsaal im HCC, Einlass: 19 Uhr, Beginn: 20 Uhr.

28.09.

Tongyeong Festival Orchestra

Zum 100. Geburtstag geht das „Tongyeong Festival Orchestra“ aus der Geburtsstadt Yuns auf Europatournee und möchte so seine Musik wiederbeleben. Heinz Holliger, ein Weggefährte Yuns, dirigiert sein populäres 3. Violinkonzert zusammen mit hinreißender Musik von Maurice Ravel. Das Tongyeong Festival Orchestra hat sich als musikalischer Botschafter für seine Stadt etabliert, die ebenfalls zur UNESCO City of Music gekürt wurde. Orangerie Herrenhausen, 19.30 Uhr.



Eröffnungskonzert Isang-Yun-Festival Hannover 2017

Donnerstag, 28. September 2017, 19.30 Uhr
Orangerie Herrenhausen



Tongyeong Festival Orchestra
Solistin: Clara Jumi Kang
Dirigent: Heinz Holliger
Werke von Isang Yun und Maurice Ravel

Eintritt: 20 €, erm. 10 €, Hannover Aktiv-Pass 3 €
Vorverkauf: online: eventim.de, Künstlerhaus Sophienstr. 2
Buchhandlung an der Marktkirche
Veranstalter: Nordstadt-Konzerte e. V., Kulturbüro Hannover

www.nordstadt-konzerte.de



Foto: Horst von Estorff

08.09.

Udo Lindenberg

Udo Lindenberg ist seit mehreren Jahrzehnten einer der vielseitigsten und erfolgreichsten Künstler überhaupt. Nach Veröffentlichung des Albums „MTV Unplugged – Live aus dem Hotel Atlantic“ tourte Udo Lindenberg im Laufe der letzten Jahre mit einer spektakulären Show durch die größten Arenen und Stadien Deutschlands. Mit seinem Orchester wird er in Papenburg nochmal ordentlich nachlegen. An der Meyer Werft, Einlass: 17 Uhr, Beginn: 20 Uhr.

Foto: Gert Weigelt



08.09. + 23.09.

Henry VIII

Der Weg vom jungen, strahlenden König, der intellektuelle Beziehungen pflegt und mit dem Humanisten Erasmus von Rotterdam in enger Verbindung steht, zum willkürlichen Autokraten der späteren Jahre fordert erheblichen Tribut: Zehntausende werden durch Erlass des Regenten zum Tode verurteilt, darunter mehrere seiner engsten Vertrauten, wie Kardinal Thomas Wolsey. Opernhaus Hannover, 19.30 Uhr bis 22 Uhr.

BUNTES

01.09.

Sia Korthaus: Sorgen? Mach ich mir morgen

In ihrem neuen Programm „Sorgen? Mache ich mir morgen!“ macht Sia Korthaus eine Zeitreise durch die unterschiedlichsten Epochen. Begleitet wird sie dabei von dem kleinen außerirdischen Chauffeur, der die Zeitmaschine steuert. Er hat den überbordenden Charme eines Berliner Taxifahrers und lässt keine Gelegenheit aus, seine Meinung zu diesem außergewöhnlichen „Zeitseeing“ zu äußern. Leibniz-Theater, Einlass: 19 Uhr, Beginn: 20 Uhr.

03.09.

Best of „Kleines Fest“

Deutschlands erfolgreichstes Festival seiner Art, das „Kleine Fest im Großen Garten“ in Hannover-Herrenhausen, hat bei Publikum und Künstlern gleichermaßen Kultcharakter und ist re-

gelmäßig ausverkauft. Auf Schloss Marienburg gastiert das bunte Spektakel aus Herrenhausen auf der Open-Air Bühne im Innenhof des Schlosses und zieht mit seiner mitreißenden Mischung aus Kleinkunst, Akrobatik und Musik das Publikum in seinen Bann. Schloss Marienburg, Einlass: 16 Uhr, Beginn: 16 Uhr.

08.09.

Kulturzelt: Lutz Krajenski und SALT

SALT ist ein Amalgam zweier Musiker-Persönlichkeiten. Mit ihrem Bandprojekt entführen sie die Hörer in eine Welt exotischer Rhythmen und bezaubernder Melodien. Ihre Musik ist eine wundervoll ausbalancierte Mischung aus pulsierendem Jazz, afro-karibischem Temperament, Musik des Indischen Ozeans und inspirierenden Soul-Sounds - gesungen auf Französisch, Kreol und

Englisch. Musik zwischen Jazz-Club und Strand, die einen abholt, um dem Alltag zu entfliehen. Keine am Reißbrett ersonnene Musik, sondern Musik mit Charakter und Integrität, für die noch ein neues Genre erdacht werden müsste. Kulturzelt Garbsen, Beginn: 20 Uhr.

20.09. + 29.09.

Lesung Freda Wolff

Ulrike Gerold und Wolfram Hänel, beide Jahrgang 1956, haben Germanistik an der FU Berlin studiert und an verschiedenen Theatern gearbeitet, bevor sie gemeinsam zu schreiben begannen. Inzwischen sind mehr als 100 Bücher von ihnen erschienen, die in insgesamt 25 Sprachen übersetzt wurden. Im September erscheint der letzte Band ihrer Skandinavien-Trilogie, „Nichts ist kälter als der Tod“ (Aufbau Verlag). 20.09. um 19.30 Uhr in der Stadtbibliothek, 29.09. um 20 Uhr im Kanapee.

20.09.

Jan Becker hypnotisiert

Jan Becker wagt das größte Hypnose Event Deutschlands: Hypnose – alle zusammen zur gleichen Zeit. Jan Becker gibt den Impuls Wünsche zu erfüllen und neu auf wichtige Dinge zu blicken, die im Leben bewegen: Wie finde ich Erfüllung in meiner Arbeit? Wie kann ich meine Ängste besiegen? Wie kann die Liebe wirklich gelingen? Wie kann ich mich selbst erkennen? Wie kann ich Ruhe und Zufriedenheit erleben? Wie lebe ich meine Spiritualität? Wie kann ich meine Selbstheilungskräfte aktivieren? Wer die Stimme von

Jan Becker hört, verändert sich! Theater am Aegi, Einlass: 19 Uhr, Beginn: 20 Uhr.

21.09.

Jürgen B. Hausmann

Unverzichtbare Alltagsweisen – damit trumpft Jürgen B. Hausmann in seinem aktuellen Programm „Wie geht es?“ – „Et geht!“ auf. Darin unterhält er mit wunderbarem „Kabarett direkt von vor der Haustür“, wirft seinen liebevoll-komödiantischen Blick in Küchen, Vereinsheime und Musikhäuser und knöpft sich all die beliebten Sprüche, Floskeln und Lebensweisheiten vor, die zu jedem gepflegten Gespräch zwischen Tür und Angel, über den Gartenzaun oder an der Kasetheke gehören. So banal solche Sprüche auch klingen mögen, enthalten sie doch oft erstaunlich tief sinnige Erkenntnisse, davon ist der Kabarettist überzeugt. Kulturzentrum Pavillon, Einlass: 19 Uhr, Beginn 20 Uhr.

25.09.

Die drei ???

Hörspielfans aufgepasst: Nach dem großen Erfolg 2016 kommt nun Oliver Rohrbeck mit dem Klassiker „Die drei ???“ als Mitmachhörspiel-Tour in fünf Städte! Alles dreht sich um die Welt des Hörspiels. Die Stimme des ersten Detektivs und Jörg Klinkenberg der Geräuschemacher gewähren einen spannenden Blick hinter die Kulissen und verraten überraschende Kniffe und Tricks der Hörspielproduktion. Das außergewöhnliche Erlebnis zum Hören, Sehen und Mitmachen! Theater am Aegi, Einlass: 19 Uhr, Beginn: 20 Uhr.

VORVERKAUF

01.02.

Mother Africa

Im Dezember 2014 feierte „Khayelitsha – My home“ in Deutschland seine Uraufführung – und avancierte innerhalb von drei Jahren zum international größten Erfolg der „Mother Africa“-Geschichte. Mit neuen spektakulären Showacts, leidenschaftlicher Musik, sowie Tänzen voller Lebensfreude führt die Handlung die Besucher erneut in das südafrikanische Township „Khayelitsha“ – natürlich wie gewohnt mit rein afrikanischen Künstlern. Theater am Aegi, Einlass: 19 Uhr, Beginn: 20 Uhr.

26.01.

A-HA - MTV Unplugged

Entsprechend den MTV Unplugged-Regeln, die einen totalen Verzicht auf elektrische und elektronische Instrumente vorschreiben, lassen sich a-ha von Karl Oluf Wennerberg am Schlagzeug, Even Ormestad am Bass, Morten Qvenild am Piano, Arrangeur und Multi-Instrumentalist Lars Hornthvedt sowie einem Trio aus Streichern unterstützen. TUI Arena, Einlass: 18 Uhr, Beginn: 20 Uhr.

20.02.

Eckart von Hirschhausen

Bevor Hirschhausen mit medizinischem Kabarett bekannt wurde, stand er bereits als Zauberkünstler auf der Bühne. Zeit, diese Fähigkeiten miteinander zu verbinden zu einer einzigartigen Show: Comedy, Publikumsaktionen und Musik mischen sich mit Zauberei und Staunen über die Wunder des Körpers. Theater am Aegi, Einlass: 19.30 Uhr, Beginn: 20 Uhr.

LIEB & TEUER
KUNSTSPRECHSTUNDE
AUF DER ART FAIR
08. – 10.09.2017
Experten begutachten Ihre Antiquitäten. Kostenfrei anmelden: 08000 637 555
NDR.DE/LIEBUNDTUEUR
NDR FERNSEHEN



31.08. – 09.09.

TANZtheater INTERNATIONAL

Es ist wieder Tanz-Zeit: Das Festival TANZtheater INTERNATIONAL lockt mit täglichen Tanzvorstellungen zeitgenössischer Choreograf*innen nach Hannover. Auf verschiedenen Bühnen der Stadt ist dann zu sehen, was die internationalen Tanzszene aktuell bewegt: Neue Talente und bewährte Festivalgäste zeigen nebeneinander ihre choreografischen Positionen zu Themen am Puls der Zeit. An verschiedenen Orten in der Stadt.

BÜHNE · BALLETT

03.09. – 10.09.

Stadtschluchten Ed. 2017

Nach dem Erfolg im Herbst 2016 wird es eine Neuauflage der filmgeführten Theaterspaziergänge durch die Nordstadt geben. Es werden neue Geschichten erzählt, man kann schon bekannten Figuren begegnen und wieder spannende Situationen erleben. Das Publikum wird zu Fuß durch die Nordstadt geleitet. Jeder erhält ein Tablet, auf dem ein Film wie ein Navi den Weg vorgibt. Erlebte Gegenwart und Film sind gleichzeitig nebeneinander präsent, vermischen, überlagern sich und konkurrieren miteinander um die Aufmerksamkeit des Publikums. Welche Realität ist wirklich? Was (ver-)führt? Ein Projekt mit vielen Nordstädtern. Theater Erlebnis Studiobühne, jeweils um 19 Uhr.

09.09.

Heimat ist ein Verb

Wo fühlt man sich zu Hause und wann hat man sich das letzte Mal fremd gefühlt? Vier Künstlerinnen gehen auf die Suche, sie befragen ihr Leben und ihre Kunst. Eine sagt, dass ihre Heimat das Theater ist. Die andere denkt gerade daran auszuwandern. Eine ist ihren Eltern über den halben Globus gefolgt, in ihrem Leben ist alles in Bewegung. Eine ist wirklich sesshaft und ist in ihrem ganzen Leben nur drei mal umgezogen. Sie arbeiten als Performer- und Tänzerinnen, in Live-Art Projekten und internationalen Koproduktionen. Alle haben eins gemein: Sie lassen sich bewegen, von dem was um uns herum zurzeit alles geschieht. Theaterwerkstatt Hannover, Beginn: 19.30 Uhr.

28.09.

Lucky

Es ist die größte Kränkung des Menschen: das Wissen um seine Vergänglichkeit. Inspiriert von Samuel Becketts Warten auf Godot, erforscht der Choreograf Felix Landerer in seiner neuen Produktion Lucky unser Sein in der Zeit: die Anstrengung, ihr Vergehen zu ertragen, das Warten, das in unserer Gesellschaft als unproduktiver, unerträglicher Zustand empfunden wird und dem wir manisch zu entkommen suchen. Unser Körper ist die unerbittliche Zeiteinheit unserer Existenz im Verhältnis zu seinem Verfall. Landerer & Company begeben sich auf die Suche, dem Verhältnis des Menschen zur Zeit einen Ausdruck zu geben. Schauspielhaus, 19.30 Uhr.

29.09.

West Side Story

Das traurige Schicksal zweier Liebender steht im Zentrum von Bernsteins erfolgreichstem Broadway-Musical. In Anlehnung an William Shakespeares zeitlose Tragödie „Romeo und Julia“ handelt die „West Side Story“ von der unglücklichen Liebe zwischen der Puerto-Ricanerin Maria und dem Amerikaner Tony. Die amerikanischen Jugendlichen, die Jets, stehen den aus Puerto Rico eingewanderten Jugendlichen, den Sharks, feindselig gegenüber. Allen Widrigkeiten zum Trotz verliebt sich Tony in die kürzlich in Amerika eingetroffene Maria. Das Liebespaar erträumt sich eine gemeinsame Zukunft, in der alle Vorurteile überwunden sind. Opernhaus, 19.30 Uhr.

JAZZ · ROCK · POP

10.09.

Sierra Noble & Band

Sie ist Kanadas „Fiddle Champion“ und Gewinnerin für „Best Singer-Songwriter“ und „Best Performance“. Sierra und ihre Band waren bereits Vorgruppe für Künstler wie Paul McCartney, Kid Rock, Bon Jovi und sind bei der Eröffnungsfeier der Olympischen Winterspiele 2010 in Vancouver und für die Königin von England aufgetreten. Ihre Auftritte sind geprägt von einer Atmosphäre gefüllt mit atemberaubenden Instrumentalstücken in perfekter Harmonie mit Pop-Americana Liedern. Blues Garage, Einlass: 19 Uhr, Beginn: 20 Uhr.

15.09.

Jonathan Zelter & Band

Mit seinen berührenden Liedern, die er bei seinen Konzerten live mit der Band eindrucksvoll vorstellt, zeichnet der 22-jährige ein poetisches, inniges Lebensbild: „Andere schreiben Tagebuch, ich schreibe Lieder.“ Sein Debüt-Album „Sei immer Du selbst“ ist ein Mutmacher. Vom Zurechtkommen in dieser Welt und davon, dass man einen Platz in einem Herzen finden kann, das auf einen wartet und wo es genügt, einfach nur man selbst zu sein. Ob akustisch, balladesk oder kraftvoll live mit Band – seine Musik berührt Herz und Verstand! In seinem Lied „Dich wiederzusehen“ teilt der Singer Songwriter die aufwühlende Wiedersehensfreude. Im Sommer stand er sogar mit PUR, Johannes Oerding, Laith Al-Deen, NENA, Nik P., Beatrice Egli und Howard Carpendale auf den großen Live-Bühnen. LUX, Einlass: 19 Uhr, Beginn: 20 Uhr.

23.09.

MasterPeace – The Dylan Projekt

Es startet ein spannendes musikalisches Projekt, bei dem die Songs der US-Folk-Legende von einer Frau gesungen werden! Mit kräftiger Sopran-Stimme singt sie die Sängerin Steffi Breiting. Ihre Stimme ist voll im Volumen und in der Färbung rau und leicht kehlig, was ein hoch interessantes Hörerlebnis verspricht. Breiting ist die Frontfrau der Band „Moods of Ally“ und singt auch bei der Vocal-Gruppe „The 10 Sopranos“. Ebenfalls ist sie Backgroundsängerin bei verschiedenen Formationen. Blues Garage, Einlass: 19 Uhr, Beginn: 20 Uhr.

29.09.

Mike + The Mechanics

Mike Rutherford hat derzeit allen Grund dazu, glücklich zu sein, denn „Let Me Fly“ destilliert alles, was Mike + The Mechanics ausmacht: Das Songwriting, das erbaulich-Lebensbejahende und die typisch-eigenartigen Untertöne. Ihr neues Album „Let Me Fly“ besitzt jene Form von Lebensfreude, für die Mike + The Mechanics seit jeher stehen. Und wie immer taucht ein Haufen Charaktere in den Songs auf, die nicht zwangsläufig aufrechte Menschen sind, wie der glücklose Aufreißer in „Don't Know What Came Over Me“, welches auch die erste Singleauskopplung des Albums ist. Mike Rutherford rief Mike + The Mechanics vor inzwischen bereits 32 Jahren ins Leben, mit der Veröffentlichung von „Let Me Fly“ liegt das mittlerweile achte Album der Band vor. Theater am Aegi, Einlass: 19 Uhr, Beginn: 20 Uhr.

23. September 2017 bis 7. Januar 2018

revonnah

Kunst der Avantgarde in Hannover 1912–1933



Foto: Evergreen Kassel



NUR FÜR ABONNENTEN

Herbstfestival Herrenhausen

Wenn der Sommer zum Endsput ansetzt und sich das erste Laub bunt färbt, kommt die Zeit der Kürbisse, Zwetschkengucken, Lagerfeuer und die Zeit des Herbstfestivals Herrenhausen.

TERMIN: 08. bis 10. September

VERLOSUNG: 10 x 2 Karten

Rufen Sie uns am 31.08.2017 zwischen 9 und 10 Uhr unter 0511 8550-2424 an oder schicken Sie in diesem Zeitraum eine E-Mail an die Adresse verlosung@nobilis.de, Kennwort „Herbstfestival“.

Foto: Harald Hoffmann



NUR FÜR ABONNENTEN

Rolando Villazón

Rolando Villazón – einer der weltweit erfolgreichsten Tenöre – kehrt zu den Wurzeln der romantischen italienischen Gesangstradition zurück und präsentiert mit „Schätze des Belcanto“ eine wunderbare Liederauswahl der romantischen Belcanto Zeit.

TERMIN: 22. September

VERLOSUNG: 2 x 2 Karten

Rufen Sie uns am 06.09.2017 zwischen 9 und 10 Uhr unter 0511 8550-2424 an oder schicken Sie in diesem Zeitraum eine E-Mail an die Adresse verlosung@nobilis.de, Kennwort „Villazón“.

100 % Hannover für die ganze Region auf 100,0

Nienburg

Celle

Wedemark

Neustadt am
Rübenberge

Großburgwedel

Isernhagen

Langenhagen

Burgdorf

Wunstorf

Garbsen

Seelze

Hannover

Lehrte

Peine

Bad
Nenndorf

Sehnde

Barsinghausen

Ronnenberg

Laatzen

Wennigsen

Rethen

Pattensen

Sarstedt

Springe

Hildesheim

Hameln

RADIO Hannover

DIE STIMME DER STADT

Wohnen auf Sterne-Niveau im Landhaus Ammann



„Wir sind heute bei Ammann!“ war lange Jahre das Versprechen eines genussvollen Abends. Heute kann man ihn wieder hören, diesen Satz. Denn das Landhaus Ammann ist wieder da. Als exklusiver Ort zum Leben und als Hotel.

Die GDA – Gesellschaft für Dienste im Alter – hat das Gebäude mit viel Liebe zum Detail saniert. Schon beim Betreten wird klar: Der stilvolle Charakter von damals ist auch heute Programm. Obwohl oder gerade weil alles viel moderner geworden ist. Feine Brokattapeten an den Wänden, Akzente in Blattgold und geschmackvolle Leuchten – eine Atmosphäre zum Wohlfühlen. Die Bar, für Ammann-Anhänger eines der Herzstücke des einstigen Gourmet-Tempels, blieb ebenfalls erhalten, natürlich liebevoll modernisiert. Dr. Holger Horrmann, Ge-

schäftsführer der GDA, sagt dazu: „Wir haben das alte Ammann ins Jahr 2017 übersetzt“.

Wo früher auf Sterne-Niveau gespeist wurde, kann man jetzt auf Sterne-Niveau wohnen: Als Hotelgast in barrierefreien und rollstuhlgerechten Hotel-Zimmern oder als Bewohner eines der zehn edlen Appartements für betreutes Wohnen im Landhaus. Im geschmackvoll gestalteten Salon erwarten Gäste und Bewohner kulinarische Genüsse sowie ein breites Programm kultureller Vergnügungen. Und der ehemalige Weinkeller

steht für das körperliche Verwöhnprogramm bereit mit allem, was das Herz begehrt: Von modernsten Fitnessgeräten bis zum Salonarium und Infrarot-Sauna.

Mit dem Landhaus Ammann hat die GDA, eine Tochter des paritätischen Wohlfahrtsverbandes, die in Hessen, Niedersachsen und Rheinland-Pfalz 11 Einrichtungen für individuelles und selbstständiges Leben im Alter betreibt, ein Hannoversches Juwel wieder zum Leben erweckt. „Unser Angebot ist in Hannover in dieser Form einzigartig“,



Fotos: GDA

betont GDA-Geschäftsführer Dr. Horrmann, der verantwortlich ist für rund 1700 Mitarbeiter in drei Bundesländern. „Der Hotelbereich bietet für Menschen mit und ohne körperliche Einschränkungen viel Freiraum und einen auf die individuellen Bedürfnisse perfekt abgestimmten und erstklassigen Service!“, so der Ökonom. Sind unterstützende Pflege-Dienste gewünscht, werden diese unkompliziert vom haus-eigenen ambulanten Dienst aus dem angrenzenden Wohnstift erfüllt, in den Hotelzimmern ebenso wie in den zehn

Wohnappartements, in denen jeder Bewohner völlig selbstständig leben kann, aber nicht muss, wenn es irgendwann nicht mehr gehen sollte.

Aber auch für alle anderen genuss- und kulturbewussten Hannoveraner wird das Landhaus Ammann nun wieder zum regelmäßigen Treffpunkt: In der Reihe „GenussKultur“ findet die feine Lebensart, wie sie im Landhaus Ammann zelebriert wurde, ihre Fortsetzung. Zu einem ausgewählten Thema werden Getränke und Speisen in Szene gesetzt, hinter denen sich interessante Geschich-

ten verbergen. So gibt es unter dem Motto „Prickelnde Inselperlen“ im September Austern mit Champagner und Craftbeer zu verkosten oder im Oktober zum Reformationsjubiläum ein Festmahl wie zu Luther's Zeiten, begleitet von einem Bier-Tasting. Weinfreunde können im November die Neuheiten der Weinmesse Vinalia probieren und im Dezember werden süße und pikante Schokoladengerichte präsentiert. Die ersten Veranstaltungen sind bereits ausgebucht – wie früher bei Ammann. Informationen gibt es auf www.genusskultur.de. ■



Entdeckungsreise durch die Marktkirche

Ein Einblick in die Arbeit von
Kirchenpädagogin **MARION WREDE**.





Fotos: Michael Abid (rund) / Jens Schulte



Fotos: Jens Schulze

Für Kinder können es die dunkelsten Stunden der Ferien sein: Städtereisen, in denen die Erwachsenen darauf bestehen, eine Kirche nach der anderen zu besichtigen. Egal ob Andacht, Architektur oder Kunst – für den Nachwuchs ist all das meist nur langweilig. Aber, es geht auch anders. Hannovers Marktkirche beweist es, denn sie hat Marion Wrede.

Marion Wrede ist die Kirchenpädagogin der Marktkirchengemeinde, zu der übrigens auch die Kreuzkirche in der Altstadt gehört, und hat sich darauf spezialisiert, Führungen so zu gestalten, dass Klein und Groß begeistert sind. Kirchenpädagogik ist kein Ausbildungsberuf und wurde erst vor knapp dreißig Jahren „erfunden“. Die Marktkirche gehört zu den wenigen Gemeinden in Deutschland, die früh begannen, damit zu arbeiten. Marion Wrede ist Krankengymnastin, aber da sie als Frau eines Pastors seit jeher mit kirchlichen Belangen vertraut ist, befasste sie sich mit der Thematik zunächst ehrenamtlich. „Ich habe dann immer wieder Kurse und Fortbildungen bei meiner Vorgängerin hier an der Marktkirche belegt. Nach ihrem Weggang wur-

de mir angeboten, im Jahr 2003 die Stelle zu übernehmen“, erzählt sie.

Kindergartenkinder, Schulklassen jeden Alters, junge Erwachsene, zum Beispiel von Berufsbildenden Schulen, Menschen aus anderen religiösen Kulturen, Besucher von auswärts, Kunstinteressierte – die Liste von Marion Wredes Gästen ist lang, und ihre Führungen und Projektstage sind sehr gefragt. Sie führt auch in Bereiche, wo der normale Kirchgänger nicht hinkommt, unters Dach zum Beispiel, macht auf Dinge aufmerksam, die man noch nie gesehen hat oder vielleicht gar nicht kennt.

Für die Jüngeren geht Marion Wrede nach einem bestimmten Konzept vor. Sie schickt die Kleinen auf Entdeckertour und lässt sie schauen, malen und basteln. Immer bekommt jedes Kind zuerst ein Körbchen mit bestimmten Gegenständen wie einer Muschel, einem Lamm, einem Drachen, einem Esel, einer Fahne, und dann sollen sie suchen, ob sie diese Symbole irgendwo in der Kirche wiederfinden. Jedes Kind bekommt ein Glas mit einem Teelicht und darf erst einmal

„Wir wollen
informieren, nicht
missionieren.“

MARION WREDE



in der Kirche spazieren gehen und alles anschauen. Nerven tun die Kinder niemanden. „Dass sie andere Besucher nicht beim Gebet stören sollten, wissen sie meist schon selbst. Ich gebe ihnen dann noch den Hinweis, dass wir die Mützen und Caps abnehmen“, erzählt Marion Wrede schmunzelnd. Für viele Kinder, so berichtet sie, sei es schon das Größte, sich allein überall im Kirchenschiff bewegen zu dürfen, noch dazu mit einer brennenden Kerze in der Hand. Irgendwann zückt Marion Wrede ihre Zimbel, und auf das Klangsignal hin kommen alle wieder zusammen. Dann wird darüber geredet, was entdeckt wurde, es wird erklärt und weiter geforscht. Ein großer Anziehungspunkt ist immer das große goldene Altarbild in der Marktkirche. „Es ist ganz einfach, Kinder und Jugendliche für diese Bildergeschichten zu interessieren, denn das Ganze hat ja durchaus etwas von einem Comic“, findet Marion Wrede. Und als sie beginnt, auf die einzelnen Bilder einzugehen und durch ihre Fragen die Betrachter dazu bringt, genauer hinzusehen, bleiben plötzlich auch die älteren Herrschaften stehen. Außerdem – wann

kommt man schon mal so nah an das Altarbild heran? Gelangweilt hat sich also bei diesen Führungen noch keiner, es sei denn ein pubertierender Jugendlicher hat einmal einen extrem schlechten Tag. Aber irgendwie schafft Marion Wrede es immer, alle zu packen. Hinterher sagen alle, es hat ihnen gefallen, betont sie und erläutert den Sinn ihrer Arbeit: „Wir wollen nicht den christlichen Glauben vermitteln. Sondern ich möchte den Menschen, speziell den Kindern, die ja heute oft sehr kirchenfern sind, den Raum so erklären, dass sie ihn verstehen und sich danach wieder hinein trauen. Unser Ziel ist es also nicht zu missionieren, sondern zu informieren.“ ■



Beate Roßbach

Beate Roßbach

TRAUMHOCHZEIT IN HANNOVER

Es war die Hochzeit des Jahres: **ERNST AUGUST** Erbprinz von Hannover, Herzog zu Braunschweig und Lüneburg, und seine Verlobte Ekaterina Malysheva haben sich in der Marktkirche Hannover das Ja-Wort gegeben. **nobilis** gratuliert den frisch Vermählten.

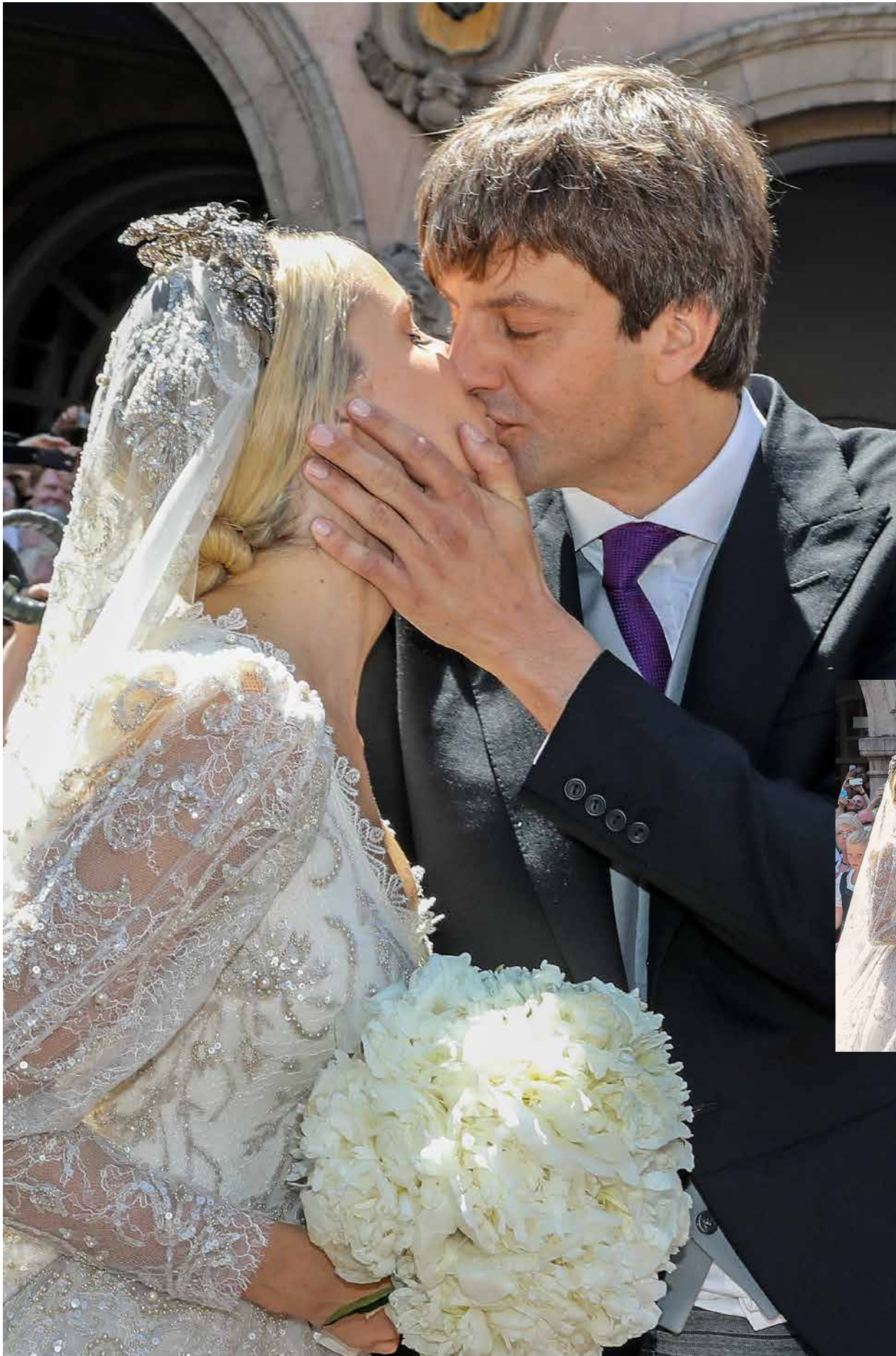


Fotos: Rainer Dröse

Igor Malysheva führt seine Tochter zum Altar.

Die Traumhochzeit in der Marktkirche mündete in einen Hochzeitstag, wie er im Buche steht. Frisch getraut vom Abt des Klosters Loccum und Freund der Welfenfamilie, Horst Hirschler, wurde das Brautpaar gebührend gefeiert. Der Knabenchor Hannover sang, die Schützenbruderschaft empfing das Brautpaar mit Spalier und das Landesgestüt Celle sorgte für eine hi-

storische Kutschfahrt nach Herrenhausen. Das Besondere daran: Bereits der Urgroßvater des Bräutigams, König Georg V., hat die Kutsche bei seiner Hochzeit mit Königin Marie genutzt. „Ein schöneres Willkommen für meine Frau könnte ich mir nicht wünschen! Denn ja, wir beabsichtigen, bald hierher zu ziehen!“ Herzlich willkommen in Hannover! ■



Strahlend blickt das frisch
verheiratete Paar in die Kamera.



Der Jurist Dr. Volker Müller ist Hauptgeschäftsführer der Unternehmensverbände Niedersachsen e.V. (UVN) und Geschäftsführer des Instituts der Norddeutschen Wirtschaft e.V. (INW) in Hannover. Außerdem hat er das Amt des Honorarkonsuls des Königreichs der Niederlande inne. Seit Juli 2000 steht Müller an der Spitze der UVN sowie des INW und vertritt die Interessen der niedersächsischen Wirtschaft gegenüber der Regierung, dem Parlament, den Gewerkschaften und vielen weiteren gesellschafts- und wirtschaftspolitisch relevanten Gruppen und Institutionen. Als Landesvertretung der Bundesvereinigung der Deutschen Arbeitgeberverbände e.V. (BDA), des Bundesverbands der Deutschen Industrie e.V. (BDI) und des Zentralverbands Elektrotechnik- und Elektronikindustrie e.V. (ZVEI) gehören Gespräche über die Gestaltung der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen und über politische Maßnahmen zum Tagesgeschäft.

Die nächste
nobilis
erscheint am
1. Oktober 2017

Was ist für Sie der höchste Genuss?

Ein Essen auf der Terrasse von und mit meiner Frau Sabine, meinen vier Kindern, den beiden Schwiegertöchtern und einem tollen Rotwein.

Ihre einprägsamste Kindheitserinnerung?

Die Zahl der verkauften Ziegelsteine. Mein Vater war Ziegeleiunternehmer, und die Zahl der am Tag verkauften Ziegelsteine hatte erheblichen Einfluss auf die Stimmung in der Familie.

Was war das schönste Geschenk, das Sie je bekommen haben?

Meine vier Kinder.

Welches Buch können Sie weiterempfehlen?

Zero: Sie wissen, was du tust von Marc Elsberg.

Bei welcher Musik können Sie vergessen?

Bei einer Zusammenstellung von berühmten Film- oder Musical-Melodien.

Welcher Nascherei können Sie nicht widerstehen?

Edle Tropfen in Nuss, Mandelsplitter aus der Markthalle oder Baumkuchenspitzen aus der holländischen Kakaostube – nur Vollmilch.

Was gefällt Ihnen an Hannover?

Der extrem hohe Lebenswert dieser Stadt. Hier gehe ich nicht mehr weg.

Was ärgert Sie an unserer Stadt?

Wenn Ideologie vernünftigen Menschenverstand ausschaltet und die teilweise unsägliche Ampelschaltung.

Wo essen Sie in Hannover am liebsten und warum?

Bei Norbert Schu in der Insel. Immer besonders und tolle bezahlbare Weine, auch von Newcomern, bei bestem Blick auf den herrlichen Maschsee.

Was können Sie am besten kochen?

Kräutertee.

Was darf in Ihrem Kühlschrank nie fehlen?

Frische Äpfel (Pink Lady) und Milch.

Ihre Helden in der Geschichte?

Neil Armstrong und Edwin Aldrin als erste Menschen auf dem Mond sowie Asterix.

Welche Person unserer Zeit bewundern Sie, und weshalb?

Chesley B. Sullenberger, der einen Airbus A320 im Hudson River notlandete, und alle überlebten.

Was war Ihre wichtigste Entscheidung?

1984 von Saarbrücken nach Hannover zu gehen.

Was macht Ihnen Angst?

Wie fragil und keineswegs selbstverständlich Freiheit und Sicherheit in unserer heutigen Zeit sind. Hierfür müssen wir alle viel bewusster kämpfen.

Welcher Beruf (außer dem eigenen) wäre für Sie noch interessant?

Winzer in Frankreich.

Wie lautet Ihre Lebensphilosophie?

Immer fair bleiben und leben und leben lassen.

IMPRESSUM

nobilis · Lebensart aus Hannover

Herausgeber und Verlag:
Schlütersche Verlagsgesellschaft
mbH & Co. KG
Postanschrift:
30130 Hannover
Adresse:
Hans-Böckler-Allee 7
30173 Hannover
Tel. 0511 8550-0
Fax 0511 8550-2403
www.schluetersche.de
www.nobilis.de

Redaktion:
Olaf Groß
(Chefredaktion, V.i.S.d.P.)
Tel. 0511 8550-2632
olaf.gross@schluetersche.de

Anzeigenverkauf:
Olaf Blumenthal
(Leitung)
Tel. 0511 8550-2524
blumenthal@schluetersche.de

Gesche Svenson
Tel. 0511 8550-2431
gesche.svenson@schluetersche.de

Derzeit gültige Anzeigenpreisliste:
Nr. 39 vom 1. 1. 2017

Druckunterlagen:
anzeigendaten-nob@
schluetersche.de
Tel. 0511 8550-2522
Fax 0511 8550-2401

Leser-/Abonnement-Service:
Christian Engelmann
Tel. 0511 8550-2424
Fax 0511 8550-2405
vertrieb@schluetersche.de

Erscheinungsweise:
zehn Ausgaben im Jahr

Bezugspreis:
Jahresabonnement:
€ 39,00 inkl. Versand und MwSt.

Einzelheft € 4,00 zzgl. Versandkosten.

ISSN 1437-6237

Druck:
Grafisches Centrum Cuno
GmbH & Co. KG
Gewerbering West 27
39240 Calbe

In der aktuellen Ausgabe
sind Teilbeilagen der Firmen
GOP Gastronomie, Stahn Messe,
Chocolats sowie Evergreen beigelegt.
Wir bitten um Beachtung.



Unser QR-Code
bringt Sie direkt zu
www.nobilis.de

COCKTAILMEISTER-SIEGER 2017
NIEDERSÄCHSISCHE COCKTAILMEISTERSCHAFT

SPICY BERLIN

VON ALEXANDER MEISSNER

GILKA KÜMMEL-LIKÖR // FRISCH GEPRESSTER
LIMETTENSAFT // ZUCKERSIRUP // PEPPERONI

JETZT IN DER LUCKY 7 BAR PROBIEREN!

L7 DIE SPIELBANK HANNOVER
LUCKY SEVEN

Lucky7 Bar in der Spielbank Hannover
Ab 18 Jahren. Ausweispflicht. Suchtrisiko.

LUCKY7-BAR.DE **RUNDESTRASSE/RASCHPLATZ
IN DER SPIELBANK HANNOVER**

www.dahlercompany.de

DAHLER & COMPANY
IMMOBILIEN



SEHNDE: FACHWERKKLASSIKER
in schöner Wohnlage, ca. 245 m² Wohnfl., 7 Zimmer,
ca. 1.105 m² Grundstück, Baujahr 1997, Gas-Zentral-
heizung, Verbrauchsausw. 98,4 kWh, Effizienzklasse C,
KP: 529.000,- zzgl. Provision

BÜRO HANNOVER-LIST
TEL 0511. 84 86 89 0 | FAX 0511. 84 86 89 1
hannover@dahlercompany.de



**Die Profis für Schwimmbad
und Wellness**

Kühling & Hauers Schwimmbadtechnik	Ralf Dolgner Versorgungstechnik
Valentin Schmidt Möbel & Fassaden	Hamann & Lege Elt. & Steuerungstechnik
Kirschke Fliesen Fliesen & Naturstein	Vintz Dämm- & Malerarbeiten

Handwerk und Technik auf höchstem Niveau.
Am Ortfele 32, 30916 Isernhagen NB, Telefon (05 11) 7 28 51 - 0

www.iks-wellness.de



Praxis für
Plastisch-
Ästhetische
Chirurgie

- | Fettabsaugung
- | Brustkorrekturen
- | Facelift
- | Nasenkorrekturen
- | Ohr- und
Lidkorrekturen
- | Faltenbehandlung
- | Botulinumtoxin
- | Bauch-, Oberarm-und
Beinstraftung
- | Narbenbehandlung

Dr. med. Ramon Wakili
Facharzt für Plastische Chirurgie
Walsroder Str. 26
30851 Hannover-Langenhagen
Fon 0511721414

www.dr-wakili.de



www.zahnarzt-dr-stock.de

*Ihre Zähne
in besten Händen*

STOCK
ISERNHAGEN

Praxis für Zahnheilkunde
Dr. med. dent. Thomas Stock
30916 Isernhagen KB · Dorfstraße 76
Telefon 0 51 39 / 3055
Telefax 0 51 39 / 88155

Zertifiziert Ästhetische Zahnheilkunde und Implantologie

**Wir kaufen
Grundstücke
im Raum Hannover
gern auch mit
Bestandsimmobilie**

Telefon (051 02) 91 90 90

Fischer-Bau®
Das Massivhaus.
www.fischerbau.de

**Edle Wände
und mehr ...**

www.kauroff.de



Malerei Kauroff GmbH
KAUROFF

Niedersachsenstr. 32 B
30853 Langenhagen
Tel. 0511 / 771222
Mobil: 0170 / 5535178

**Keine Chance dem
Einbrecher**



WIEDE MANN Über 20 Jahre
Erfahrung in der Fenster-
und Türsicherung.

SICHERHEITSBESCHLÄGE
30171 Hannover
Kleine Düwelstraße 21
T 0511-708970
M 0175-5588088
buhl@wiedemann-sicherheit.de

Einbauschränke



Osterstraße 32
30159 Hannover
Fon: 0511 - 363 15 12
Fax: 0511 - 363 25 80
www.wohndecken-nach-mass.de

**Wohnideen
nach Maß**

Ich setze auf Sicherheit. In meinem Zuhause. In meinem Unternehmen.



Einbruchmeldeanlagen

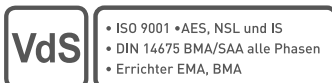
Brandmeldeanlagen

Videoüberwachung

Mechanischer Einbruchschutz

24h VdS Notruf- u. Serviceleitstelle

Wach- und Sicherheitsdienste



Besuchen Sie uns auch in unserem
Haus für Sicherheit® in der Oster-
straße 28 in Hannover und der Oster-
straße 40 in Hildesheim.



Mehr Informationen unter:

Hannover
0511 - 32 18 20

Hildesheim
0521 - 930 930

Braunschweig
0531 - 235 10 77

oder www.kuehn-sicherheit.de

Unser Betrieb ist in den Adressenverzeichnissen von Errichterunternehmen für mechanische Sicherungseinrichtungen, Einbruchmeldetechnik und Videotechnik des Landeskriminalamtes Niedersachsen aufgenommen.

